

JUDD



Zeitschrift der katholischen Pfarrei St. Josef Essen Ruhrhalbinsel

spuren

SPUREN FINDEN

Der PEP- das Votum

SPUREN LEGEN

Ehrung durchs Bistum

SPUR HÖREN

St. Josef singt

SPUREN ENTDECKEN

Friedenspfad

SPÜRBARE HILFE

Sternsinger-Aktion

Neues Pfarrprojekt

Gottesdienste in der

Osterzeit

Aus der Pfarrei	Grußwort des Pfarrers	Seite 3
	Pfarreientwicklungsprozess (PEP)	Seite 4, 5
	Erstkommunion, Patronatsfest	Seite 5
	Ehrung, Nachruf, Spendenergebnisse	Seite 6
	Personalien, PGR	Seite 7
	Sternsingeraktion	Seite 8
	Neues Pfarrprojekt	Seite 9
	KÖB: SpurenLesen	Seite 10, 11
	Kirchenmusik	Seite 12, 13
	Kevelaer Wallfahrt	Seite 13
	Thema: Spuren im Fels	Seite 14
Aus Gruppen und Verbänden	Caritas: Einladungen, Seniorentage, InfoPinnwand	Seite 15
	kfd- Frauen hinterlassen Spuren	Seite 17
	Kolping Burgaltendorf, Kupferdreh	Seite 18, 19
	Auf den Spuren des hl. Franziskus	Seite 20
	Upcycling: Neue Nähwerkstatt	Seite 20
	ACAT: Spuren von Hoffnung	Seite 21
	Gottesdienste Karwoche, Ostern, Pfingsten	Seite 22, 23
	KITA Spuren unserer Kinder	Seite 22, 23
	Gemeinde St. Suitbert	Seite 26, 27
	Gemeinde Herz Jesu	Seite 29–32
Aus den Gemeinden	Reisebericht: Burgund	Seite 32
	Gemeinde St. Josef	Seite 33–36
	Reisebericht: Indien	Seite 33
	St. Josef und St. Georg: Karneval	Seite 36
	Gemeinde St. Georg	Seite 36–39
	Aus den Kirchenbüchern	Seite 42
	Adressen	Seite 43

spuren

Liebe Leserin, lieber Leser,

sehen Sie sie auch? Die Spuren? Überall?

Spuren, die der Frühling legt: erste Wärme, erste Blumen und dreckige Fußstapfen von Kinderschuhen in der Wohnung.

Spuren, die der Frost des Winters hinterlassen hat: Salzränder an Schuhen, Schlaglöcher in den Straßen.

Spuren von Gewalt und Zerstörung: Sie begegnen uns tagtäglich in den Medien.

Von Spuren, die sich durch unser Leben ziehen, lesen Sie in vielen Beiträgen, die wir von unseren Autoren und Autorinnen erhalten haben.

Sie berichten u.a. von Eindrücken auf Reisen, die spürbar etwas in ihnen verändert haben: durch architektonische, historische oder kulinarische Erlebnisse und Besonderheiten, durch Begegnungen mit fremden Kulturen und Menschen.

Der Herkunft nach meint das mittel- oder althochdeutsche Wort „spor“ eigentlich den Fußabdruck. Ein Sprachwissenschaftler würde jetzt sagen, „Spur“ bedeute eine Aufeinanderfolge von Ab- oder Eindrücken, die jemand oder etwas bei der Fortbewegung im Boden hinterlassen hat.

Und so wundert es nicht, dass- außer Kriminalisten- auch unsere Kinder als Spürnasen ganz viele unterschiedliche Spuren in ihrem Kindergartenalltag entdecken.

Richtig spannend aber wird es dann, wenn Menschen durch ihr Engagement so nachhaltige Spuren formen, dass durch sie spürbar die Welt ein kleines bisschen besser wird. Auch davon lesen Sie in diesem Heft. Wer weiß, ob man nicht selbst eines Tages in diesen Spuren gehen möchte?

Oje, nun ist das Vorwort fast eine Spur zu lang geworden: Viel Freude bei Ihrer eigenen Spurensuche- im Leben und hier im Heft!

Eine gesegnete Osterzeit mit der spürbaren Freude der Auferstehung wünscht Ihnen

Ihr Redaktionsteam vom

JUPP

SPUR HALTEN • KRIECHSPUR • IN DER SPUR S

IMPRESSUM

Herausgeber	Katholische Kirchengemeinde St. Josef Essen Ruhrhalbinsel Klapperstraße 72, 45277 Essen. Die katholische Kirchengemeinde ist eine Körperschaft öffentlichen Rechts und wird durch den Kirchenvorstand vertreten. Vorsitzender: Pfarrer Gereon Alter
Redaktion	Jürgen Dahlmann, Detlef Dommers (Anzeigen), Christel Grebler, Vera Hölter (Layout), Michael Meurer, Manfred Sindermann, Dorothee Weidner, Frauke Westerkamp
Titelbild	"Himmesspuren über Winterberg" (Foto Dorothee Weidner)
Anschrift der Redaktion	Kath. Pfarramt St. Josef Essen Ruhrhalbinsel, Klapperstr. 72 45277 Essen, Tel. 0201-48 04 27, Fax: 0201-45 04 85 40 pfarrbrief@st-josef-ruhrhalbinsel.de
Beiträge/Fotos an E-mail	www.st-josef-ruhrhalbinsel.de
Homepage	Detlef Dommers - Es gilt die Anzeigenpreisliste von 2012
Anzeigen	Katholische Kirchengemeinde St. Josef Essen Ruhrhalbinsel
Bankverbindung	IBAN: DE28 3606 0488 0110 8101 50
Auflage/Druck	Auflage 15.250 Stück, Druckerei: Setpoint
Erscheinungsdatum Heft 2	06.07.2018, Redaktionsschluss: 03.06.2018

Die Pfarrzeitschrift JUPP erscheint dreimal jährlich und wird an katholische Haushalte kostenlos verteilt. Für unverlangt eingesandte Texte, Grafiken oder Fotos übernehmen wir keine Gewähr. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Artikel zu kürzen. Namentlich genannte Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.



**Liebe Leserin, lieber Leser,
liebe Schwestern und Brüder auf der Ruhrhalbinsel!**

Ich habe vor einigen Wochen „Skitouren-Exerzitien“ gemacht. Das Bistum Innsbruck bietet so etwas an. Das Besondere an dieser Form der Exerzitien ist, dass es neben den auch sonst üblichen Elementen (Beten, Schweigen, Betrachtung, Austausch) täglich eine Skitour gibt. Man steigt dann mit entsprechenden Skiern etwa vier bis fünf Stunden lang einen Berg hinauf und fährt anschließend durchs offene Gelände wieder ab. Um Leib und Seele in Einklang miteinander zu bringen, um wieder etwas besser mit sich selbst in Kontakt zu kommen, um neue Einsichten zu gewinnen ... Ich könnte vieles über diese Art der Exerzitien schreiben. Aber in diesem Pfarrbrief geht es ja um Spuren. Also beschreibe ich, welche Einsichten ich diesbezüglich gewonnen habe. Auch im Blick auf unsere Kirche.

Es gibt nicht die eine sichere Route.
Das hat uns unser Skiführer gleich am ersten Tag erklärt. Wer gut vorwärtskommen will, darf nicht blindlings einer vermeintlich sicheren Route folgen. Weder der in Büchern abgedruckten Ideallinie, noch einer Spur, die gestern oder vorgestern gelegt worden ist. Beides kann verhängnisvoll enden.
– Wenn ich mir anschau, wie in unserer Kirche um den besten Weg in die Zukunft gerungen wird, beobachte ich so manch Verhängnisvolles. Die einen flüchten sich in alte liturgische Formen; die anderen meinen, dass Gemeinde

nur so funktionieren kann, wie sie es in den 70er und 80er Jahren erlebt haben; und wieder andere sind überzeugt, dass nur sie allein innovative Ideen haben. Ob am linken oder rechten Rand: es wird viel an vermeintlich sicheren Routen festgehalten.

Man muss das Gelände lesen können.
„Wenn ihr den richtigen Weg finden wollt, dürft ihr nicht nur auf eure nächsten Schritte schauen. Ihr müsst das ganze Gelände in den Blick nehmen und wie in einem Buch darin lesen.“
Der zweite Rat unseres Skiführers.
– Ich glaube, das täte auch unserer Kirche gut. Wir haben oftmals nur einen Blick für das, was als nächstes zu tun ist. Auf die nächste Sitzung, das nächste Fest oder die nächste „Aktion“. Was aber ist mit dem Drumherum? Mit den gesamtgesellschaftlichen Entwicklungen, die auch uns als Kirche maßgeblich prägen? Mit den Menschen, die oft etwas ganz anderes suchen, als wir meinen ihnen bieten zu müssen? Mit denen, die vom Weg abgekommen sind? ...

Probiert etwas aus! *„Und habt keine Scheu, auch mal umzukehren. Manchmal erkennt man den richtigen Weg erst, wenn man einen Umweg gegangen ist.“*
Der dritte Rat unseres Skiführers.
– Warum nicht einfach mal etwas ausprobieren? Mal einen Gottesdienst

anders gestalten als sonst? Ein Gemeindefest anders feiern als es schon immer üblich war? Mal etwas mit anderen zusammen tun, mit denen man bislang nicht gemeinsam unterwegs war? Das könnte ganz neue Perspektiven eröffnen.

Aber achtet dabei auf Eure Kraft! *„Ihr müsst auch wieder vom Berg herunter.“*
– Das scheint mir ein besonders wichtiger Rat zu sein. Ich habe bereits im Vorwort unseres PEP-Votums darauf hingewiesen: bei den Überlegungen, wie es denn mit unserer Pfarrei weitergehen soll, wurde auffallend oft zu Komparativen gegriffen. Häufiger, vielfältiger, verständlicher, authentischer ... Wer aber bitte soll das leisten? Zumindest müsste man ebenso deutlich formulieren, was denn dann reduziert oder auch ganz aufgegeben werden muss. Mit Haupt- und Ehrenamtlichen, die in den Seilen hängen, kann man keinen Berg besteigen.

Und genießt den ganzen Weg! *„Denkt nicht nur an den Gipfelmoment. Jeder Abschnitt des Weges hat seinen Reiz.“*
Der letzte Rat unseres Skiführers.
– Leitbildprozesse stehen in der Gefahr, nur vom angestrebten Ideal her zu denken: „Eigentlich müssten wir / sollten wir doch ...“. Dabei gibt es auch schon auf dem Weg dorthin viel Schönes und Wertvolles. Man muss es einfach nur wahrnehmen. Den jetzt schon mit Liebe gestalteten Gottesdienst. Das jetzt schon treu erbrachte Engagement. Die jetzt schon erkennbare Bereitschaft, sich Neuem und Anderen zu öffnen. Würden wir nur etwas mehr dazu stehen und uns darüber freuen, wäre unser Weg vermutlich auch für Menschen attraktiver, die sich bislang noch nicht für ihn begeistern konnten.

SEIN • ÜBERHOLSPUR • SPUREN SUCHE • SPUREN LEGEN

Das denkt Ihr und Euer Pfarrer

Carsten Alt





Spurensuche im Pfarreientwicklungsprozess (PEP)

von Maike Neu-Clausen

Mittlerweile ist es gute Tradition, im JUPP auch aus dem Pfarreientwicklungsprozess zu berichten. Viele wichtige Informationen zum verabschiedeten Votum gab es ja bereits in der letzten Ausgabe, aktuell bereiten wir die Umsetzungsphase vor. Warum also nicht überlegen, ob das Thema des aktuellen JUPP „Spuren“ nicht auch aus der Perspektive der Pfarreientwicklung angegangen werden kann?

Schon zu Beginn des Prozesses bei der Auftaktveranstaltung im März 2016 sind wir mit der Frage **„Was hat mich geprägt in meiner Gemeinde?“** auf Spurensuche in unserer Pfarrei gegangen. Bei der Durchsicht der Antworten (hier nur eine Auswahl) zeigt sich, dass das Gefühl der Gemeinschaft, aber auch positive Vorbilder und die Möglichkeit des aktiven Mitmachens Spuren in den Menschen hinterlassen haben, die bis heute wirken. Umso mehr, wenn positive Erfahrungen in der Kinder- und Jugendzeit gemacht wurden:

„ Mich hat geprägt...

- Jugendarbeit KjG, eine gute Gemeinschaft (genau!)
- lebendige Gottesdienste, Mit-Mach-Gesang
- das ‚Vorleben‘ des Christseins durch meine Eltern
- das große Engagement von Vielen
- die Gemeinschaft
- engagierter Priester
- lebendiges Gemeindeleben
- der freundliche und tolerante Umgang miteinander
- das Leben in anderen Familien zu erleben
- lebendiger Glaube
- die Arbeit mit Kinder und Jugendlichen
- Jugendarbeit, Gruppen, unser Pastor, die Lebendigkeit
- Gemeinschaft innerhalb von Musikgruppen, Kirchenchor,
- Gestaltung von Gottesdiensten, insbesondere durch Musik
- Engagement eines Kaplans für Familien
- Die beste Zeit im Leben war eine Jugendgemeinschaft mit vielen Leuten, offenen Treffpunkten, schönen Jugendmessen und -freizeiten.

Auch die im Dezember 2016 durchgeführte Pfarreiumfrage bezeugt die Spuren vieler gelebter christlicher Leben. Sehr unterschiedlich und auch nicht immer zwingend positiv hat die Erfahrung von Gemeinschaft, von angenommen werden, von Halt und Orientierung, von Spiritualität Spuren im Leben der Gläubigen auf der Ruhrhalbinsel hinterlassen, z.B. bei den Antworten auf die Frage „Kirche ist für mich...“ (Auswahl):

Kirche ist für mich...

- die Begleitung in meinem bisherigen Leben
- ein Ort der Gemeinschaft, ein Ort der Geborgenheit, Weg durch's Leben, Halt und Nahrung
- ein Ort, wo ich zur Ruhe komme, wo ich meine Sorgen ablegen kann, wo ich Kraft schöpfe, wo ich mich angenommen fühle
- eine Einrichtung, in der Menschen gut miteinander umgehen
- wenn ich nach dem Urlaub wieder in unsere Kirche gehe, weiß ich, ich bin zu Hause
- ein Teil meiner Kindheit und nun ein Teil, den meine Kinder erleben sollen
- eine abgerissene Erinnerung
- eine Hoffnung und Orientierung für eine bessere Welt

- eine Institution die einem Halt, Hilfestellung, Gemeinschaft, Zugehörigkeitsgefühl und Spaß gibt
- eine Vereinigung alter, vergrauter Männer, die den täglichen Alltag nicht kennen
- eine veraltete Institution mit der ich schlechte Erfahrungen gemacht habe
- Erholung für den Geist. Reflexion über Leben. Kirche ist mein zu Hause. Ein Ort, wo ich meine Kräfte sammle, wo ich von unserem Priester jeden Sonntag was Wertvolles nach Hause mitnehme.
- geistig-seelische Heimat, Ort der Begegnung und Anregung, Leben der Jahreszeiten/Feste im Kirchenjahr
- Gemeinschaft. Vertrauen. Sicherheit. Tradition
- Heimat & Halt
- Glaubensgemeinschaft vor Ort, Wiedererkennungszeichen auf der ganzen Welt und ein riesiger Konzern
- Gotteshaus. Geflecht von Kontakten. Teil meines Lebens
- Immer da, fast mütterlich, mehr als eine Institution, auch eine Chance für mich und andere, eine konstante in wechselhaften Zeiten, nette Menschen und Freunde, Gemeinschaft
- Heimat, die den hält, der Notzeiten erlebt hat oder diese mit zu spüren in der Lage ist (psychisch oder physisch)
- miteinander glauben und Spaß haben
- nicht zeitgemäß, trotzdem ein wichtiger Bestandteil meines sozialen Lebens
- Zuhause, aber auch befremdlich, weltoffen und diskriminierend
- Teil der Identität, Gewohnheit, Gemeinschaft, in Grenzsituationen auch ein Hafen, bezogen auf die Amtskirche (je höher in der Hierarchie desto stärker) auch manchmal ein Ärgernis, offensichtlich aber aufgrund der in Deutschland eklatant sich abzeichnenden Verelendung zunehmend lernfähig. Das lässt hoffen. “

Welche Spuren der Pfarreientwicklungsprozess in unserer Pfarrei, unseren Gebäuden und Strukturen hinterlassen wird, können wir zum jetzigen Zeitpunkt vielleicht nur erahnen. Sicher ist aber, dass er Spuren in den Menschen aus unseren vier Gemeinden hinterlassen hat, die sich aktiv eingebracht und sich mit der Pfarreientwicklung auseinandergesetzt haben. In den Arbeitsgruppen haben sie sich kennen und schätzen gelernt. Sie haben neue Blickwinkel auf die anderen Standorte in der Pfarrei, aber auch den eigenen gewonnen. Nicht zuletzt führen die Begegnungen im PEP dazu, sich auf Begegnungen in der Pfarrei mit einer größeren Offenheit einlassen zu können. Besonders eindrucksvoll war in dieser Hinsicht die Vorabendmesse, die am Zukunftstag im Januar 2017 im Pädagogischen Zentrum des Gymnasiums Essen Überrauch gefeiert wurde. Die Messe wurde getragen von einem Gemeinschaftsgefühl, das den eigentlich eher nüchternen Ort förmlich erstrahlen ließ.

Diese Spur hat Strahlkraft in die gesamte Pfarrei und führt in eine gute Zukunft.



Das Votum – und jetzt? Wie geht es weiter im Pfarreientwicklungsprozess?

Im Oktober 2017 haben der Pfarrgemeinderat und der Kirchenvorstand die Weichen für die pastorale und wirtschaftliche Zukunft unserer Pfarrei gestellt. Das daraus entstandene Votum hat die Koordinierungsgruppe am 25. Januar 2018 im Generalvikariat des Bistums vorgestellt. Es wurde – so der Eindruck der Gruppe – insgesamt wohlwollend aufgenommen. Nun muss Bischof Overbeck darüber befinden – wir rechnen mit einer Entscheidung in den nächsten Wochen.

Mit dem Pfarrbrief wird ein Faltblatt verteilt, das die zentralen Aussagen des Votums kurz und nachvollziehbar darstellt. Das komplette Votum kann unter http://www.kirchturm-denken.de/images/Dateien/Votum/St.JosefRuhrhalbinsel_PEP_Votum.pdf heruntergeladen werden. Es umfasst inklusive aller Anlagen 132 Seiten. Der eigentliche Votumstext ist recht knapp gehalten. Er wird durch einen umfangreichen Anhang ergänzt, in dem u.a. die Vorschläge der Arbeitsgruppen und die Ergebnisse der Umfragen zu finden sind.

Damit auch Menschen ohne Internetzugang das Votum lesen können, liegen an folgenden Stellen in der Pfarrei Exemplare zur Einsicht aus:

- Kirche Herz Jesu (ab 30 Minuten vor der Sonntagsmesse bis Ende des Küsterdienstes)
- Kontaktstelle im Gemeindeheim (Alte Hauptstraße 60-62, Mi 16-18 Uhr, Do+Fr 9-11 Uhr, So nach der Messe-12 Uhr)
- Bücherei im Gemeindeheim (Alte Hauptstraße 60-62, Mi 15-17 Uhr, Fr 17:30-19 Uhr, So 9:30-12 Uhr)

- Kirche St. Georg (ab 30 Minuten vor der Sonntagsmesse bis Ende des Küsterdienstes)
- Kontaktstelle im Pfarrzentrum (Heisinger Str. 480, Di+Mi+Do 10:30-12 Uhr)
- Bücherei im Pfarrzentrum (Heisinger Str. 480, Do 16-17 Uhr, So 10:30-13 Uhr)

- Kirche St. Barbara (ab 30 Minuten vor der Sonntagsmesse bis Ende des Küsterdienstes)
- Kontaktstelle im Gemeindeheim St. Josef (Heidbergweg 18b, Mi 16:30-18:00 Uhr, Fr 9:30-10:30 Uhr, Spielenachmittag jeder 2. + 4. Mittwoch im Monat, 15-17 Uhr)
- Kupferdreher Medienzentrum im Seniorenheim St. Josef (Heidbergweg 22-24, Di 9-12 u. 17-19:30 Uhr, Mi 16-18 Uhr, Fr 9-12 Uhr, So 10-12 Uhr)
- Bücherei im Gemeindeheim Dilldorf (Rathgeberhof 5, Sa ca. 19:15-19:30, So 10:45-ca. 11:30)

- Kirche St. Suitbert (ab 30 Minuten vor der Sonntagsmesse bis Ende des Küsterdienstes)
- Pfarrbüro (Klapperstraße 72, Di, Do, Fr 9-12, Mi 15-18 Uhr)
- Marienheim (Hinseler Hof 24, täglich, 9-18 Uhr)

Am 21. Februar 2018 haben die Pfarrgemeinderat, Kirchenvorstand und Pastoralteam gemeinsam darüber beraten, wie der Prozess in der Umsetzungsphase weitergehen soll. Wir werden Sie auf dem Laufenden halten..



Unsere Erstkommunionfeiern finden statt in den Kirchen

Herz Jesu	am 08.04.	um 10:00 Uhr
St. Mariä Geburt	am 08.04.	um 10:00 Uhr
St. Suitbert	am 06.05.	um 10:00 Uhr
St. Georg	am 10.05.	um 9:30 Uhr
St. Georg	am 13.05.	um 9:30 Uhr

Am Vortag des Patroziniums sind alle Pfarreimitglieder herzlich eingeladen zur

Feier unseres Patronatsfestes am Sonntag, den 18. März 2018.

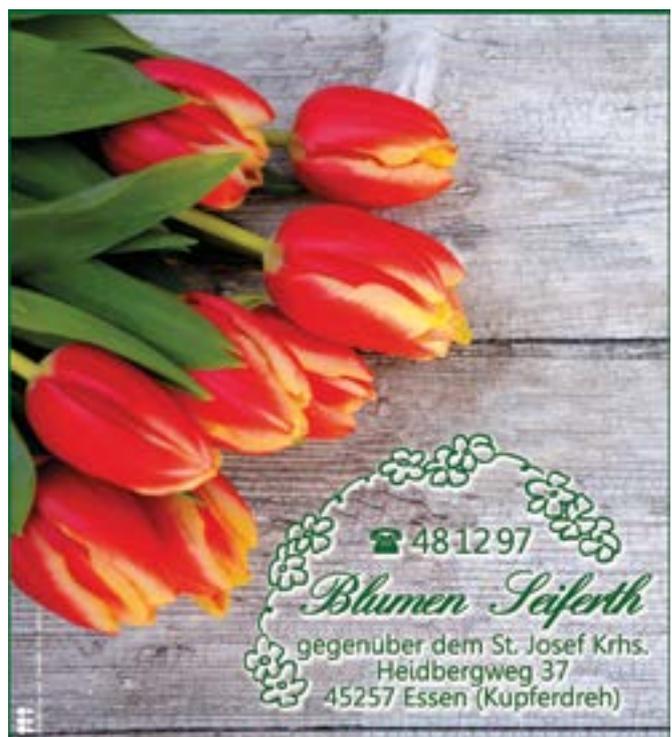
Die Festmesse wird um 11 Uhr in der Pfarrkirche Herz Jesu in Burgaltendorf gefeiert.

An diesem Sonntag gibt es nur diese eine hl. Messe in der Pfarrei (*ausgenommen davon sind die Gottesdienste in den Senioreneinrichtungen und im Krankenhaus*).

Nach der Messe wird ins Gemeindeheim eingeladen.

Bei einem Imbiss und kleinem Programm freuen wir uns auf viele gute Begegnungen. Wir möchten an diesem Tag auch den Vielen danken, die sich so engagiert in den Pfarreientwicklungsprozess eingebracht haben.

Der Pfarrgemeinderat



Beeindruckende Spuren eines Mannes aus unserer Pfarrei



Foto Zweckverband

Willi Wölting aus Überraehr erhielt das Ehrenzeichen des Bistums

Willi Wölting wurde von Weihbischof Ludger Schepers für seinen Jahrzehnte langen Einsatz für fairen Handel und Solidari-

tät in der „einen Welt“ mit dem Ehrenzeichen des Bistums Essen ausgezeichnet. Neben dem „Netzwerk Faire Metropole Ruhr“, das auf seine Initiative gegründet wurde, hat er auch dessen Projekt „Faire KiTa NRW“ mit auf den Weg gebracht. Inzwischen sind bereits im Bistum Essen annähernd 50 Kindertagesstätten als „Faire KiTa“ zertifiziert, die nicht nur auf fair gehandelten Kakao für die Kinder und entsprechenden Kaffee und Tee für die Erwachsenen achten, sondern beim Kauf von Spielmaterial auch auf faire Herstellungsbedingungen.

Wie wirksam dieses Konzept ist, macht Willi Wölting deutlich: „Kinder werden durch dieses Projekt zu kleinen, aber wichtigen Botschaftern und tragen so das Bewusstsein für faire Produkte in ihre Familien. Sie zeigen ihren Eltern, dass faire Produkte keine Frage von Reichtum sind, denn sie gibt es sogar beim Discounter.“ Die Mutter eines Kindergartenkindes sagte ihm neulich: „Das Einkaufen ist nicht unbedingt leichter geworden - mein Kind tauscht auch schon mal die Bananen im Einkaufswagen aus und legt mir die „richtigen“ Bananen, die mit dem Fair-Trade-Siegel, hinein.“

Und die Initiative zieht immer weitere Kreise: inzwischen agiert sie bundesweit und erhielt bereits viele Auszeichnungen. So wurde das Projekt Faire KiTa des Netzwerks Faire Metropole Ruhr auf dem Agendakongress 2017 am 27.11.2017 in Berlin vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) und der Deutschen UNESCO-Kommission als herausragende Bildungsinitiative für nachhaltige Entwicklung ausgezeichnet. Im März 2018 nun wird die Faire KiTa in Berlin den „Fair-Trade-Award“ entgegennehmen.

Was einst so klein begann, hat großartige Kreise gezogen. Die Spuren, die Willi Wölting durch die intensive Beschäftigung mit der Frage eines nachhaltigen und fairen Konsums gelegt hat, haben inzwischen den Gedanken der „einen Welt“ ins Bewusstsein vieler Menschen getragen.

Dorothee Weidner

Weitere Informationen: <http://www.faire-metropole-ruhr.de>

Spendenergebnisse		Vorjahres-
unserer Pfarrei St. Josef Essen Ruhrhalbinsel		ergebnis
Caritas Haussammlung im Advent 2017	22.792,70 €	23.510,00 €
Aktion Adveniat im Dezember 2017	21.150,25 €	16.956,29 €
Misereor-Kollekte 2017	6.475,11 €	8.126,28 €
Aktion „Dreikönigssingen“ im Januar 2018	75.596,26 €	71.681,11 €
Misereor-Pfarrprojekt 2017 Christen u Muslime gemeinsam	24.300,00 €	15.400,00 €
Gesamtspendenaufkommen:	150.314,32 €	135.673,68 €

Allen, die zu dieser großartigen Summe mit ihrer Spende beigetragen haben, ein herzliches „Vergelt’s Gott“

FREIE BILDHAUEREI
Mbassade

Ihr persönliches Natursteinatelier auf der Ruhrhalbinsel

Entwurf, Planung und Gestaltung von individuellen Denkmälern

Andreas Morsbach - Steinmetz und Bildhauer
Am Gerichtshaus 103 - 45257 E-Kupferdreh - Tel.: (0201) 29 22 82

Henryk Jacak

Am 25.02. verstarb unser langjähriger Hausmeister, Küster und Kirchenmusiker Henryk Jacak (70).

Herr Jacak war von 1998 bis 2012 hauptberuflich bei uns tätig, zunächst in der noch eigenständigen Pfarrei St. Mariä Heimsuchung, ab 2008 dann in unserer jetzigen Pfarrei.

Wir verlieren mit ihm einen äußerst liebenswürdigen Menschen, der sich auch weit über seine berufliche Tätigkeit hinaus engagiert hat. Selbst noch in Zeiten schwerer Krankheit hat er regelmäßig ehrenamtliche Küsterdienste übernommen, die Orgel im Marienheim gespielt und den (KAB-) Singkreis geleitet. Er war Mitglied der Chorgemeinschaft Überraehr und der Gemeindec Caritas St. Suitbert.

Traurig und dankbar wünschen wir ihm, dass er nun die Erfüllung und Vollendung seines irdischen Lebens finde bei Gott. – R.I.P.





Der neue Pfarrgemeinderat der Pfarrei St. Josef Essen Ruhrhalbinsel

hintere Reihe, von links: Ludger Ahle (Gemeinderat Herz Jesu), Pastor Hans-Ulrich Neikes, Heinz Willing (GR St. Georg), Dirk Vogelsang (GR St. Josef), Pfarrer Gereon Alter, Maurice Hönscher (GR St. Suitbert), Michael Lehmann (GR St. Georg), Pastor Pater Johnson, Thomas Klutz (GR St. Suitbert), Pastor Thomas Pulger
 vordere Reihe, von links: Maïke Neu-Clausen (berufenes Mitglied), Dorothee Weidner (berufen), Vera Schneider (GR St. Josef), Alexander Mindermann (GR St. Suitbert). Auf dem Foto fehlen Barbara Seinsche (berufen), Christiane Struzek (GR Herz Jesu), Stephan Boos (Pastoralreferent), Johannes Nöhre (Gemeindereferent) und Alfred Zinke (KV). Insgesamt gehören dem PGR 19 Mitglieder an.

Bei der konstituierenden Sitzung am 18.01.2018 wurde dieser Vorstand gewählt:

Vorsitzender: Heinz Willing, Stellvertretende Vorsitzende: Christiane Struzek und Dirk Vogelsang, Schriftführerin: Dorothee Weidner.
 Als geborenes Mitglied gehört auch Pfarrer Gereon Alter zum Vorstand.

PERSONALIEN



Herzlich willkommen

Neuer „Diakon im besonderen Dienst“, ist seit 1. Januar 2018 Herr Diakon Theo Schmülling (67), ernannt von Bischof Overbeck und von ihm betraut mit seelsorglichen Aufgaben in unserer Pfarrei. Diakone im besonderen Dienst haben bereits das Ruhestandsalter erreicht, möchten aber

gerne noch die eine oder andere Aufgabe übernehmen. Wir wünschen ihm Gottes Segen für den neuen Lebensabschnitt!



Unser neuer Verwaltungsleiter

heißt Detlev Marciniak, ist 52 Jahre alt und lebt mit seiner Familie in Recklinghausen. Der ausgebildete staatl. geprüfte Techniker und Betriebswirt war von 2000 bis 2017 hauptamtlich im Kirchengemeindedienst tätig, zunächst als stellvertretender Verwaltungsleiter in Herten und da-

nach im Bau- und Investitionsbereich in Recklinghausen. Nach einer Zeit als Verwaltungsleiter in einem Duisburger Unternehmen, das in Forschung und Entwicklung tätig ist, freut er sich nun „auf die neuen Herausforderungen, auf Begegnungen und auf die Zusammenarbeit mit den Menschen in dieser lebhaften und engagierten Kirchengemeinde.“



Herzlichen Glückwunsch

Im Rahmen eines Pontifikalamtes mit Bischof Dr. Overbeck wird Pastoralassistent Johannes Geis am Freitag, den 15. Juni 2018 seine Beauftragung als Pastoralreferent erhalten. Beim Gottesdienst im Hohen Dom zu Essen, der um 18 Uhr beginnt, singt auch ein

Projektchor unserer Pfarrei.

Johannes Geis wird bis Ende Juli in unserer Pfarrei weiterarbeiten. Danach wird er eine neue Aufgabe in einer anderen Pfarrei unseres Bistums übernehmen.



STERNSINGER IN ÜBERRUHR



STERNSINGER IN

Zu Beginn des Jahres zogen Sternsinger durch die Straßen von Burgaltendorf, Heisingen, Kupferdreh und Überruhr und brachten den Segen Gottes

20 * C + M + B + 18

Diese Spur hinterließen die Sternsinger an vielen Türen unserer Pfarrei, im ganzen Land und sogar darüber hinaus. „Christus segne dieses Haus ... und alle, die gehen dort ein und aus.“ Das wünschen die Sternsinger den Menschen, die sie rund um den 6. Januar besuchen. Und die Menschen warten darauf. Sie freuen sich, dass dieser Segen das ganze Jahr hindurch als Bekenntnis, als Spur an ihrem Haus und ihrer Wohnung sichtbar bleibt.

In St. Suitbert haben die „Sternsinger-Tage“ 2018 viele Spuren hinterlassen:

* Zwei Sternsinger haben direkt nach den Weihnachtsferien ihren Mitschülern in einem Referat berichtet, wie viel Spaß das Sternsingen gemacht hat und wie viele Süßigkeiten dabei gesammelt wurden: Jeder Sternsinger und jugendliche Begleiter hat einen großen bunten Beutel voll be-

kommen! Ebenso war es ihnen wichtig, darüber zu informieren, dass ihr Einsatz vielen arbeitenden Kindern den Schulbesuch und damit ein besseres Leben ermöglicht – in Indien und vielerorts sonst auf der Welt.

* Eine Überrührerin besuchte den Segenspunkt in Holthausen, füllte die Spendose mit einem großen Schein und berichtete von ihrem Urlaub in Indien, wo die arbeitenden Kinder ihr immer präsent waren. „Wir denken eigentlich viel zu wenig an sie. Ich freue mich, diesen Kindern heute helfen zu können.“ Das hat die jugendlichen Helfer am Segenspunkt sehr erstaunt und nachdenklich gemacht.

* Spuren hat die Aktion auch bei den vielen Mitarbeitern des Serviceteams hinterlassen. Immer wieder kamen gut gelaunte Sternsinger und Begleiter ins Gemeindeheim zurück. Sie luden prall gefüllte Spendosen und Taschen voller Süßigkeiten ab, fielen über leckere Nudeln und frische Waffeln her und machten sich frisch und munter wie-

der auf den Weg, um noch mehr Leuten den Segen zu bringen. Schlecht gelaunte Sternsinger? Fehlanzeige. Selbst kurz vor Schluss machten sie sich nochmal auf den Weg, um die verbleibende Zeit zu nutzen und die Menschen zu erfreuen.

* Auch der Abschlussgottesdienst am 7. Januar hat in vielen Gesichtern Spuren der Freude gezeigt. Die Gottesdienstbesucher haben engagiert mitgefeiert und sich eingebracht. Und ein klares Bekenntnis gegen Kinderarbeit gezeigt: Nicht nur mit ihrer Spende an der Kirchentür, sondern auch bei den Fürbitten. Der aufgenommene Stein wird bei vielen jedenfalls noch lange seine Spur in der Tasche oder auf der Fensterbank hinterlassen.

Und so freuen sich viele Sternsinger, Begleiter und Mitarbeiter schon jetzt, auch im Jahr 2019 in diesen Spuren weiterzugehen, wenn es wieder heißt: Segen bringen – Segen sein!

Barbara Büllsbach-Weiß



Jurczyk
Häusliche Kranken- & Altenpflege

24-STUNDEN RUFBEREITSCHAFT
ANDREAS JURCZYK
SCHAFELHOFER WEG 7
45277 ESSEN (ÜBERRUHR)
TEL. 0201 586323 ---- FAX. 0201 5809391



Ambulante Krankenpflege
Margitta Heil Arkanum mobil
Pflegedienstleitung Maria Pötz

Essener Str. 56 – 45529 Hattingen -

Qualität in der Pflege ist wählbar.....
02324 - 45594

Seit mehr als 30 Jahren pflegen wir Kranke und Pflegebedürftige in ihrer häuslichen Umgebung ausschließlich durch Pflegefachkräfte.

Für uns ist es selbstverständlich

- zu beraten
- zu pflegen
- zu helfen

Vertragspartner der Kranken- und Pflegekassen



KUPFERDREH



STERNSINGER IN HEISINGEN

in die Häuser und Wohnungen und baten um eine Spende, um „Gemeinsam gegen Kinderarbeit in Indien und weltweit!“ etwas zu unternehmen.

Unser Pfarrprojekt 2018: Kinderarbeit wirksam bekämpfen

Wir helfen Kindern in ihrer Not und ermöglichen ihnen, ein Leben in Würde zu führen.

Gern greifen wir das Anliegen der Sternsinger auf, um in diesem Jahr gemeinsam mit MISEREOR die Kinderarbeit wirksam zu bekämpfen. Denn auch im Jahr 2018 dürfen über 150 Millionen Kinder nicht die Schule besuchen, weil sie arbeiten müssen, arbeiten, um zu überleben. Sie knüpfen Teppiche, pflücken Baumwolle, Kaffeekirschen oder Teeblätter, schlagen mit messerscharfen Macheten die Kakaoschoten von den Bäumen, arbeiten auf Plantagen oder in Werkstätten, stellen Schmuck her oder schufteten in Steinbrüchen für einen Hungerlohn, manchmal sogar ohne jeglichen Lohn. Viele Kinder sammeln auf den Müllkippen der Städte Tag für Tag Metalle, Glas, Papier und Folien, Dinge, für die sie am Abend beim Altwarenhändler einige Cents erhalten, mit denen sie dann Nahrung kaufen, um nicht zu verhungern.

Obwohl in Indien Kinderarbeit schon seit langem verboten ist, geht die indische Regierung heute noch von ca. 12 Millionen Kindern im Alter von 5 bis 14 Jahren aus, die arbeiten müssen.

Nicht-Regierungsorganisationen vermuten, dass die tatsächliche Zahl der Kinderarbeiter in Indien um ein Vielfaches höher liegen dürfte. Alle diese Kinder können nicht die Schule besuchen, weil sie arbeiten müssen. Sie bleiben Analphabeten und werden von anderen oft skrupellos ausgenutzt.

Wir können diesen Kindern helfen, indem wir MISEREOR und seinen Partnern vor Ort mit unseren Spenden ermöglichen, dass Kinderarbeiterinnen und -arbeiter vom Zwang zur Arbeit befreit werden, sich ihrem Alter gemäß entwickeln und zur Schule gehen können.

Gleichzeitig unterstützen wir mit unseren Spenden die ganzheitliche Bekämpfung der Armut und bewirken eine Verbesserung der allgemeinen Lebensbedingungen, so dass die Menschen, Jung und Alt, in Würde leben können.

Schon bei unseren täglichen Einkäufen können wir den Kindern und ihren Eltern helfen, indem wir fair gehandelte Waren (Kaffee, Tee, Kakao, Schokolade, Bananen, Orangensaft- sogar fair gehandelte Kleidung und Handtücher) bei unserem Kauf bevorzugen. Denn das Fairtrade-Zeichen auf diesen Waren garantiert, dass die Kleinbauern für ihre Waren fair bezahlt werden und dass in den Produkten keine Kinderarbeit steckt.

Viele Geschäfte, sogar die Discounter, bieten mittlerweile ein umfangreiches Sortiment fair gehandelter Waren an. Es liegt an uns, sie auch zu kaufen.



Wenn auch Sie sich an dem Pfarrprojekt 2018 beteiligen wollen, überweisen Sie bitte Ihre Spende auf das MISEREOR-Konto der Pfarrei St. Josef Essen Ruhrhalbinsel
IBAN DE32 3606 0488 0110 8110 48

Kleine Beträge, die Großes bewirken:

- 0,50 € kosten eine Schiefertafel und Kreide für ein Kind
- 8,00 € kostet eine Schultafel für einen Klassenraum
- 13,00 € kostet Lernmaterial für eine Klasse (Zahlenwürfel, Buchstabenspiele usw.)
- 120,00 € beträgt die Miete für ein Schulgebäude, monatl.
- 260,00 € beträgt das Gehalt eines Sozialarbeiters, monatl.

Der Dank der ausgebeuteten Kinder und ihrer Eltern ist Ihnen gewiss.

SpurenLesen

Nicht nur in Kriminalromanen folgen wir einer Spur. Lesende machen sich mit jedem Buch, das sie beginnen, selbst auf einen Weg, der nach vollendeter Lektüre Spuren hinterlassen haben wird. Wie oft können wir ein Buch nicht aus der Hand legen! Es hält einen gefangen, fesselt einen regelrecht, hallt in einem nach. Manchmal kann man es kaum erwarten, die Fortsetzung zu lesen, um den vertrauten Protagonisten wieder nah zu sein und mit ihnen neue Wege zu gehen. Können Sie sich noch an Ihr erstes Buch erinnern? Nehmen Sie sich einen Moment Zeit und entdecken Sie die Spur der Worte, die dieses Werk in Ihnen hinterlassen hat. Egal welcher Spur Sie folgen, eines ist gewiss: Jedes neue Buch lockt mit Möglichkeiten, auf neue Entdeckungsreise zu gehen.

Rosalie Schiak

In unserer Bücherei finden Sie eine Auswahl an Lektüre, die sie gerne auf Ihrer Spurensuche begleiten würden. Hier stellen wir Ihnen einige vor:

Romane:



Charlotte Link:
„Die letzte Spur“

Elaine Dawson ist vom Pech verfolgt. Als sie nach Gibraltar zur Hochzeit einer Freundin reisen will, werden sämtliche Flüge in Heathrow wegen Nebels gestrichen. Anstatt in der Abflughalle zu warten, nimmt sie das Angebot eines Fremden an, in seiner Wohnung zu übernachten – und wird von diesem Moment an nie wieder gesehen. Fünf Jahre später rollt die Journalistin Rosanna

den Fall neu auf. Plötzlich gibt es Hinweise, dass Elaine noch lebt. Als Rosanna diesen Spuren folgt, ahnt sie nicht, dass sie bald in Lebensgefahr schweben wird



Kate Morton:
„Die verlorenen Spuren“

England, Greenacres Farm 1961: Während einer Familienfeier am Flussufer beobachtet die junge Laurel, wie ein Fremder das Grundstück betritt und ihre Mutter aufsucht. Kurz darauf ist der idyllische Frieden des Ortes jäh zerstört.

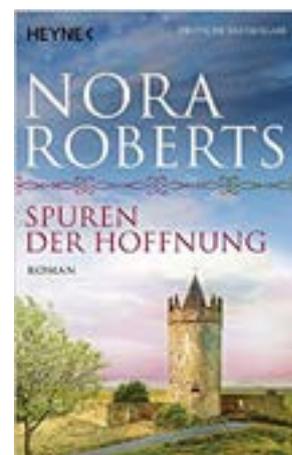
Erst fünfzig Jahre später gesteht sich Laurel beim Anblick eines alten Fotos ein, dass sie damals

Zeugin eines Verbrechens wurde. Doch was geschah an jenem lang zurückliegenden Sommertag?



Nora Roberts: „Spuren der Hoffnung“:
Die neue große Trilogie von Nora Roberts

Die zauberhaften Geschichten ihrer Großmutter lassen die junge Amerikanerin Iona nicht los. Sie erzählen von einem magischen Land voll üppiger Wälder, schillernder Seen und jahrhundertealter Mythen. Iona trifft eine Entscheidung: Sie verlässt Baltimore, um ihre Vorfahren in Irland zu suchen. Mit nichts als einem großen Koffer in der Hand und den Worten ihrer Großmutter im Ohr beginnt sie die Reise in die Vergangenheit ihrer Familie.



Oder begeben Sie sich mit den Autoren auf die Spuren unserer Vorfahren.

- Jeffrey Archer: „Die Clifton Saga“
- Lucinda Riley: „Die sieben Schwestern“
- Anne Jacobs: „Die Tuchvilla“

Die KÖB hat für Sie Anfang des Jahres neue Bücher eingestellt u.a.:

- Jodi Picoult: „Kleine Schritte“
- Daniel Kehlmann: „Tyll“
- Jojo Moyes: „Mein Herz in zwei Welten“

Bücher für Kinder

- „Das magische Baumhaus: Auf den Spuren der Eisbären.“ Bd. 12
 - „Das magische Baumhaus: Auf der Fährte der Indianer.“ Bd. 16
 - „Das magische Baumhaus: Den Gorillas auf der Spur.“ Bd. 24
- Neue tiptoi Bücher für Kinder und Neuanschaffungen warten auf unsere Erstleser.

Kommen Sie gerne und suchen Sie für sich das passende aus. Das Team der KÖB Burgaltendorf freut sich auf Sie.

Termine

- In den Osterferien ist die Bücherei Karfreitag und Ostersonntag geschlossen!

- Wenn Sie gerne Bücher erwerben möchten, haben Sie die Möglichkeit dies am 01.06.2018 bei unserem Taschenbuch-Flohmarkt zu tun. Dieser findet vor den Sommerferien in der Zeit von 9:30 – 12:00 Uhr statt.



25 Jahre Kinderbücherei in St. Suitbert

Im August 1993 wurde ein ganz neues Angebot im Bistum Essen geschaffen: Unter neuer Leitung und mit einem großen Team wurde in der Bücherei KÖB St. Suitbert radikal aufgeräumt. Alle Bücher für erwachsene Leser wurden aussortiert und es entstand eine Kinderbücherei- klein aber fein.

Seit 1993 hat sich viel getan: Dank der 30 ehrenamtlichen Helfer- vor allem Helferinnen- konnten viele Aktionen durchgeführt werden, z.B. Bastelangebote nach den Familienmessen, Buchausstellungen, Bücher-Flohmärkte, Vorlesen für Kinder, Lesekompass für Grundschul Kinder.

Und bereits seit elf Jahren besuchen uns im Frühjahr die Vorschulkinder der nahegelegenen Kindertagesstätten, um den Büchereiführerschein (Bibfit) zu erwerben.

25 Jahre Lesespaß in St. Suitbert: Das muss gefeiert werden.

Am 1. Juli 2018 nach der Sonntagsmesse laden wir alle ein zu Kaffee, Kuchen, Saft und Würstchen, zu Flohmarkt, Glücksrad und Gesprächen. Wir freuen uns auf euch und Sie!

*Kinderbücherei KÖB St. Suitbert
Annegret Zeh*



Kupferdreher MedienTreff

Erzählcafé

*am Montag, 16.4.2018 um 15.30 Uhr
zum Thema Erstkommunion / Konfirmation*

Hierzu wollen wir unsere Erinnerungen an die Vorbereitungen, an den Ablauf des festlichen Tages und an die Geschenke auffrischen. Schön wäre es, wenn auch Erinnerungsfotos mitgebracht werden könnten.

Treffpunkt: wie gewohnt im Seniorenzentrum St. Josef, Raum Burgaltendorf, Essen-Kupferdreh, Heidbergweg 32.



Wir freuen uns auf viele interessierte Teilnehmer. Die Teilnahme ist kostenfrei.

ÖFFNUNGSZEITEN **köb bv.**

KÖB St. Georg, Heisingen

So. 10.30-13.00 Uhr, Do. 16.00-17.00 Uhr

KÖB Herz Jesu, Burgaltendorf *Ferien siehe linke Seite unten*

So. 9.30-12.00, Mi. 15.00-17.00, Fr. 17.30-19.00 Uhr

Kupferdreher MedienTreff

im Seniorenzentrum St. Josef, Heidbergweg 33

Di. 9.00-12.00, 17.00-19.30 Uhr, Mi. 16.00-18.00 Uhr

Fr. 9.00-12.00 Uhr, So. 10.00-12.00 Uhr

KÖB St. Mariä Geburt, Dilldorf

Di. 9.30-10.30 (außer in den Ferien), So. 10.30-11.30 Uhr

KÖB St. Suitbert, Holthausen (für Kinder und Jugendliche)

So. 11.00-12.30 Uhr, Di. 17.00-18.00 Uhr, *Ferien geschlossen*



Feiern, singen, Neues wagen

Evensong, Statistik und Karneval

Chorgemeinschaft Herz-Jesu, Burgaltendorf. Zum Abschluss der Weihnachtszeit fand am 7. Januar in unserer Herz Jesu Kirche erstmals ein „Evensong“ unter Mitwirkung unseres Chores statt: Ein musikalisches Abendgebet mit Psalmen, Gebeten, Chorsätzen und Orgelmusik im Wechsel. Der Beifall der Kirchenbesucher freute uns nicht nur, sondern gab uns auch den Mut für künftige Wiederholungen. Zum guten Abschluss trafen sich alle unter der Orgelbühne zu einem Plauderstündchen bei Knabberereien und einem Gläschen Wein. Alle waren sich einig: Ein gelungener Abend. Dem Initiator und Chorleiter, Dirk Homberg, ein großes Dankeschön!

In der ersten Ausgabe des Jahres ist es Tradition, in die Statistik vom letzten Jahr, die Franz Harwix erstellt, zu schauen: In 40 Proben mit durchschnittlich 50 Teilnehmenden (= ca. 70 %) wurden immerhin 19 (!) neue Werke einstudiert und aufgeführt. Hinzu kamen sieben Titel aus früheren Jahren, die wieder aufgenommen wurden. 2017 verstärkten 2 jüngere Zugänge den Chor, was das Durchschnittsalter auf 66 Jahren anheb.

Wir freuen uns über jeden neuen Zugang, suchen aber händelnd Tenöre und Bässe! Es muss doch in unserer Gemeinde noch Männer geben, die Spaß am Singen haben, denen aber der Mut fehlt (mutige Männer – gibt es die noch?), einfach mal unverbindlich zu einer Probe zu kommen: dienstags 18.30 Uhr bzw. 19.45 Uhr im wöchentlichen Wechsel. Trauen Sie sich und schnuppern Chorluft!

„Die Weihnachtslieder sind gerade verklungen, da werden schon Karnevalslieder gesungen... tätä“ Tradition seit Jahrzehnten ist auch der Karneval im Kirchenchor - „K.i.K.“. Bei Vogelsang traf man sich am 3. Februar, um einige Stunden in froher Runde Karneval zu feiern. Das „Programm ohne Programm“ – so das Motto des Abends – hatte doch wieder einige von uns in die Bütt gelockt und zwei Stunden Programm vergingen wie im Fluge mit Büttreden, Sketchen, Vorträgen und Stimmungsliedern, vieles natürlich auf den Chor bezogen. So entstand auch das Foto von M. Prinz: Fröhliche Ausgelassenheit an den Tischen und zwei „gute Geister“ schwebten darüber. Fast 50 kostümierte Narren feierten bis Mitternacht.

In der Osterwoche singen wir am **Karfreitag, 30.03. um 15 Uhr** in der ‚Feier vom Leiden und Sterben Jesu‘ und am **Ostermontag um 10 Uhr** in der hl. Messe.

Eine besinnliche Fastenzeit und Frohe Ostern

Herzlichst *Ihr Chorus*
... man hört sich!

St. Josef singt!

Kirchenmusiktag 2018

Sonntag, 10. Juni 2018, in Herz-Jesu Burgaltendorf

Um 10 Uhr wird in der Pfarrkirche gemeinsam die hl. Messe gefeiert und diese auch musikalisch mitgestaltet. Danach sind alle Chöre und Musikgruppen eingeladen, Kostproben ihres Repertoires darzubringen. Wir möchten damit den Gemeindemitgliedern, interessierten ZuhörerInnen und auch uns selbst als Sängerinnen/Sänger und Musikerinnen/Musiker zeigen, wie vielfältig und abwechslungsreich die musikalische Bandbreite in unserer Pfarrei ist. Viele verschiedene Chöre und Musikgruppen in unserer Pfarrei auf der Ruhrhalbinsel- Kinder-, Kirchen- und Projektchöre- singen vom klassischen Kirchenliedgut bis zum Neuen Geistlichen Liedgut. Viele Richtungen sind vertreten. Und das ist auch gut so! Weitere Informationen folgen.

götte

BESTATTUNGEN

Tel. 0 201 57 01 25
Alte Hauptstraße 12
45 289 Essen-Burgaltendorf
www.bestattungengoette.de

Gründerverband / Erbschaft / Anwalt / KZ

Bestattungswahlorgane / Trauerhand AG

Bestatterverband / Nordrhein-Westfalen

Bestattungsverband / Nordrhein-Westfalen

Trauerhilfe - Bestattungsvorsorge

Trauerdrucksachen - 24 Stunden

Rufbereitschaft - Überführung im gesamten In- und Ausland

Erladigung aller Formalitäten



„Missa Gaudete Domino“

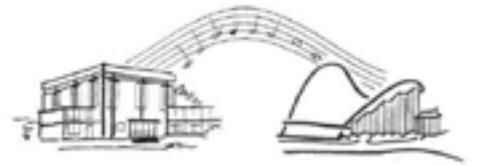
Erstmals in Überrauch aufgeführt

Wir möchten erst einmal den musikalischen Spuren der Chorgemeinschaft Überrauch ein kurzes Stück ins vergangene Jahr folgen.

Einen besonderen Höhepunkt stellte 2017 sicherlich das Cäcilienfest des Chores dar. Hierzu eine kleine Vorgeschichte: Einige Sängerinnen und Sänger des Chores kamen im Frühjahr von ihrem Aufenthalt in der Arche Noah Marienberge in Elkhausen zurück und berichteten von einer neuen Messe, die der Leiter der Arche Hans-Georg Rieth komponiert hatte und die dort uraufgeführt wurde. Die Messe „Missa Gaudete Domino“ wurde dem Chorleiter sowie unseren Sängerinnen und Sängern vorgestellt und sofort beschlossen wir, dass wir sie zum Cäcilienfest aufführen

wollen. Die Noten wurden beim Komponisten bestellt, der mitteilte, sich auch gerne unsere Aufführung anhören zu wollen. Zum Tag der Aufführung, also zum Cäcilienfest am 18.11.2017 kam nun nicht nur er, sondern auch der von ihm geleitete Kirchenchor „Cäcilia“ St. Joseph, Hamm. Beide Chöre, begleitet von Achim Runge an der Orgel, der auch die Intros und die Orgelstimme zur Messe geschrieben hat, und geleitet von Friedhelm Schüngel, gestalteten die Hl. Messe in St. Mariä Heimsuchung.

Dass die beiden Chorgemeinschaften nicht nur im Gottesdienst musikalisch harmonieren, sondern auch beim Feiern, zeigte sich beim anschließenden Fest im Gemeindesaal, welches, unterstützt durch die „Comedian Harmonists“, für einen



fröhlichen Ausklang des Tages sorgte. Beide Chöre werden sich in diesem Jahr im Westerwald wiedersehen und-hören.

Am Gründonnerstag singen wir, gemeinsam mit der Kirchenchorgemeinschaft an St. Josef Essen Ruhrhalbinsel, um 20.00 Uhr in der Kirche St. Mariä Geburt, Dilldorf.

Am Ostermontag singen wir um 11.30 Uhr in St. Suitbert. Im Anschluss hieran findet unser Osterbrunch statt.

Dass sich Ihre und unsere Spuren auch in der Zukunft oft begegnen, wünschen sich

*Ihre Sängerinnen und Sänger
der Katholischen Chorgemeinschaft
Essen-Überrauch*



Pilgern in Gemeinschaft

- wäre das nicht etwas für Sie und Euch?

Homepage www.wallfahrt-byfang.de.

Wir freuen uns auf Sie!

*Kevelaer-Wallfahrtsgemeinschaft,
Essen-Byfang e.V., Berthold Scheele*

Einladung zur 181. Fußwallfahrt nach Kevelaer

Wir laden Sie herzlich zur Teilnahme an unserer nächsten Fußwallfahrt nach Kevelaer von Freitag, 14. bis Dienstag 17. Juli 2018 ein. Im letzten Jahr nahmen 190 Personen von 8 bis ins hohe Alter teil. 50 Personen hatten noch nicht das 30. Lebensjahr erreicht. Wir wären stolz, wenn wir diese Zahl noch einmal steigern könnten. Auch im letzten Jahr waren wieder alle Gemeinden unserer Pfarrei gut vertreten.

Falls Sie nicht wissen, ob Sie sich eine Strecke von 4x30 km zutrauen können, versuchen Sie es zunächst einmal mit einer Teilstrecke.

Was müssen Sie tun? Unterwegs übernachten wir am Freitag und Montag in einer Sporthalle in Rheinberg. Für die Nächte in Kevelaer suchen Sie sich bitte möglichst schnell ein Hotel in Kevelaer (Sa 15. + So 16.07., Hotelliste auf unserer Homepage). Kinder und Jugendliche ohne eigenes Einkommen werden im Kevelaerer Priesterhaus in Schlafsälen mit Frühstück auf Kosten der Wallfahrtsgemeinschaft untergebracht.

Unterwegs sorgen wir für Ihre Verpflegung.

Anmeldungen und zahlreiche weitere Infos gibt es ab Anfang April auf unserer

Knoblauch
Immobilien

Süße Zukunft
Ihre Immobilie – Ihr Zuhause,
sorgenfrei in Zukunft leben.
Wir helfen Ihnen dabei.

www.knoblauch-immobilien.de
Telefon 0201 4668830
Kuckuckstraße 25 45259 Essen

Spuren im Berg



Man kann heute nur noch erahnen, unter welchen Bedingungen sie dort hausen mussten. Viele der jungen Soldaten starben nicht durch Kriegshandlungen, sondern an Krankheiten. Sie sind verhungert oder erfroren, weil der Nachschub nicht gewährleistet war.

In den Jahren nach dem Krieg wurden einige Festungsanlagen restauriert und zu Museen umgestaltet. In kleineren Orten sind in Vitrinen Helme, Waffen, Schuhe oder Kleidung von Soldaten ausgestellt. Auf zahlreichen Soldatenfriedhöfen fanden viele Gefallene, fern ihrer Heimat, ihre letzte Ruhe.

Auf Initiative des Amtes für Landschaftspflege der Provinz Trient wurde in den Jahren 1986-1990 aus dem ehemaligen Frontverlauf der Friedenspfad, der „Senterio della Pace“.



Eine Taube – auf Holz oder Stein gemalt – weist dem Wanderer den Weg.

Mal als Klettersteig (solo per experti), mal als Wanderweg im

Gebirge- nicht ganz so schwierig aber auch steil und anspruchsvoll- oder als breiter Weg in der Ebene soll er die Erinnerung an den Krieg wach halten.

Bereits im Jahr 1924 wurde eine Bronzeglocke aus Kanonenkugeln gegossen, gestiftet von den am Krieg beteiligten Nationen und auf den Namen „Maria Dolens“ getauft. Oberhalb der Stadt Rovereto wurde sie als größte freistehende Glocke der Welt aufgestellt und schlägt jeden Abend zur Mahnung bei Sonnenuntergang, um der Gefallenen aller Kriege zu gedenken.

Wegen eines Risses wurde sie 1960 eingeschmolzen und neu gegossen. Auf dieser neuen Glocke sind Wünsche der Päpste Pius XII und Johannes XXIII eingraviert:

„Nichts geht durch den Frieden verloren. Alles kann durch den Krieg verloren gehen.“

*Frau Schwolow ist
Vorstandsmitglied der kfd Herz Jesu*

Der Friedenspfad in Norditalien

von Gisela Schwolow

Wer im Trentino oder im Norden des Gardasees wandert, stößt unweigerlich auf Spuren des Ersten Weltkrieges.

Für uns ist es heute selbstverständlich, innerhalb Europas ohne Grenzkontrollen zu reisen, aber in den Jahren 1914-18 standen sich auf einer Länge von mehreren hundert Kilometern vom Stifiser

Joch bis zu den Dolomiten Italiener und Österreicher im „Großen Krieg“ gegenüber. Teilweise verlief die Front im Gebirge auf einer Höhe von 3000m.

Im Jahr 1918 endete der Erste Weltkrieg und hinterließ eine Spur der Verwüstung. Auch wenn sich die Natur langsam das Terrain zurückerobert hat, sind die Hinterlassenschaften heute noch sichtbar. Verlassene, zerfallende Gebäude, Festungsanlagen, Schützengräben oder in Fels gesprengte Höhlen- und Tunnelsysteme säumen in den Bergen die Wanderwege. Die Höhlen dienten den Soldaten als Unterkunft.



Einige Caritasfrauen aus Kupferdreh zeigten großes Engagement, als sie in der **Caritas-Herzhütte auf dem Essener Weihnachtsmarkt** am 30. November gebastelte Dinge zugunsten der Suppenküche verkauften. Der Stand erhielt so großen Zuspruch, dass die Aktion 2018 wiederholt werden soll.

TIPPS



Elly Heuss-Knapp-Stiftung
Müttergenesungswerk

12./13. Mai (Muttertag)

Am 12. und 13. Mai wird nach den hl. Messen an den Türen unserer Kirchen wieder für das Müttergenesungswerk gesammelt. Wegen der Erstkommunion in St. Georg wird dort am 5./6. Mai gesammelt.
Herzliche Empfehlung!

Einladung zur Caritas
Jahresversammlung
Montag, 23. April um 16 Uhr
im Gemeindeheim Herz Jesu

Eingeladen sind alle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der vier Caritas-konferenzen unserer Pfarrei. Es wäre schön, wenn möglichst viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den Termin wahrnehmen könnten.

Herzliche Einladung zum Alten- und Krankentag

am 5. Juni 2018 um 15 Uhr
in der Herz Jesu Kirche

Wie immer beginnen wir mit einer festlichen Messe mit Krankensalbung. Im Anschluss gibt es Kaffee und Kuchen im Gemeindeheim.

Wenn Sie Hilfe für den Weg benötigen, melden Sie sich bei

Maria Daul Tel. 782526 Mechthild Tiemann Tel. 579436
Gertrud Huerter Tel. 570934 Thomas Sieberath Tel. 59276391

Seniorenachmittag
mal anders

Herzliche Einladung zur

Senioren-Sommerparty

am Mittwoch, 4. Juli ab 15 Uhr

im Gemeindeheim St. Suitbert, Klapperstraße 68.
Erleben Sie einen schönen, unterhaltsamen Nachmittag bei Musik und Tanz, Kaffee und Kuchen.



Möchten Sie von zuhause abgeholt werden?
Kontakt: Frau Hinterleitner, Tel. 58 15 40

Kleiderkammer

(Caritas, Diakonie, DRK)
Hachestr. 72, Tel. 82 130 14
Mo, Di, Do, Fr 09:00 - 12:30 Uhr
Mi für Familien 13:00 - 16:00 Uhr

Gebrauchtartikelbörse GAB

(Gesellschaft f. Arbeits- und Berufsförderung gGmbH)
Carolus-Magnus-Str. 40 Tel. 76 02 725
Mo- Do 9:00 - 17:00 Uhr
Fr 9:00 - 15:00 Uhr

Annahmestelle f. Kleider (Diakonie)

Mittwegstr. 6 A, Tel. 17 89 56 15

Mo- Do 10:00 - 16:00 Uhr
Fr 10:00 - 14:00 Uhr

Möbelbörse Diakoniewerk Essen gemeinnützige Gesellschaft für Arbeit und Beschäftigung AiD mbH

Hoffnungstr. 22, Tel. 201 85 85
Mo – Mi 9:00 - 16:00 Uhr
Do 9:00 - 18:00 Uhr
Fr 9:00 - 12:00 Uhr

Kleiderkammer in Heisingen

Carl-Funke-Schule, Baderweg 24
jeden 3. Mittwoch im Monat
15:30-17:00 Uhr und nach Absprache
(in den Schulferien geschlossen)
Tel. 46 07 48 (Frau U. Kampmann)

Die Caritas Flüchtlingshilfe Essen e.V.

Tel. 32 00 315 / 14
Infos: www.fluechtlingshilfe.com

Benötigen Sie Hilfe oder möchten Sie in den Caritasgruppen mitarbeiten?

Gemeinde St. Georg

Elisabeth Völlmecke Tel. 46 63 68

Gemeinde Herz Jesu

Maria Daul Tel. 78 25 26

Gemeinde St. Josef

Kupferdreh

Brunhild Stein Tel. 48 35 60

Dilldorf

Doris Stahl Tel. 48 00 57

Byfang

Barbara Stöckler Tel. 33 00 722

Gemeinde St. Suitbert

Dorothee Weidner Tel. 58 33 82

Möchten Sie die Pfarrcaritas der Katholischen Kirchengemeinde St. Josef Essen Ruhrhalbinsel finanziell unterstützen?

Die Bankverbindung lautet:

IBAN: DE43 3606 0488 0110 8110 44

Zum Ausschneiden für die Pinnwand

NPR Natursteinpark Ruhr GmbH
 Horster Straße 396
 45899 Gelsenkirchen

Tel.: 0209/95 50 90 17 35
 Fax: 0209/120 53 16

info@natursteinpark-ruhr.de
 www.facebook.de/natursteinpark

Öffnungszeiten:
 Montag - Freitag 07:30 – 17:30 Uhr
 Durchgehend geöffnet!

Samstag 08:00 – 12:00 Uhr

Ihr Natursteinhändler
 im Ruhrgebiet!

www.natursteinpark-ruhr.de



Terrassengplatten



Wind- und Sichtschutz



Verblender & Römchen



Kante Gabionen



Trockenmauersteine



Natursteinpflaster



Palisaden & Randsteine



Stufen (und vieles mehr)



Tischlerei
 Objekt- und
 Wohnraum-
 gestaltung
 CNC-Fertigungstechnik

Wir geben Ideen Gestalt....

Dipl. Ing. Norbert Kampmann
 Gebäudeenergieberater im Handwerk
 Fachbetrieb für Gesundes Wohnen
 Zölestinstr. 20
 45259 Essen
 Tel.: 0201/460748
 Fax.: 0201/464949
 norbert-kampmann@arcor.de
www.tischlerei-kampmann.de

Sie suchen eine Wohnung?

Wir bieten Ihnen zu jeder Zeit
 Mietwohnungen in Essen und Umgebung
 provisionsfrei an.

Gerne vereinbaren wir mit Ihnen einen Termin,
 um individuell auf Ihre Wünsche einzugehen,
 sodass wir eine passende Wohnung für Sie
 finden können.

In unserem Angebot an Mietwohnungen, finden
 Sie u.a. senioren- und behindertengerechte
 Wohnungen, sowie Wohnungen für Studenten.

Des Weiteren bieten wir Ihnen:

Wohnungseigentumsverwaltung
 technisch – kaufmännisch

Provisionsfreie Vermietung durch die
AACHENER
 Siedlungs- und Wohnungsgesellschaft mbH,
 Bulkersteig 1 in 45277 Essen,
 ☎ 0201 545710 Fax 0201 581179
 Email: wv-essen@aachener-swg.de
 Aktuelle Angebote unter:
www.aachener-swg.de

Wir in Essen

Seit über 75 Jahren in Essen-Burgaltendorf



Neuhaus

BESTATTUNGEN

Überführungen mit eigenem Fahrzeug
 Erledigung aller Formalitäten
 Bestattungsvorsorge

Worringstraße 23-25 und 41



Wohnstudio
A. Neuhaus + Sohn

Inh. Hans-Bernd Neuhaus

Telefon (0201) 57 08 82



kfd-Frauen hinterlassen Spuren

Lesen Sie gern Kriminalromane oder schauen sich Krimis im Fernsehen an? Dann sind Ihnen die Menschen in den weißen Overalls bekannt: Spurensicherer. Zur ersten Arbeit an einem Tatort sind sie zur Sicherung von Beweismitteln, die nicht selten zur Ermittlung und Überführung eines Täters führen, unverzichtbar. Häufig sind es nur winzige Spuren: Blutströpfchen, Speichelabriebe, Fasern. Spuren, die gesichert und archiviert werden, um evtl. noch nach Jahrzehnten den Mörder zu überführen.

Was hat das jetzt mit uns zu tun?

Wir alle hinterlassen Spuren und jede von uns ist im ganz positiven Sinne Täterin. Wir bewirken etwas durch Worte und Taten. Wir lösen etwas aus. Wir verändern.

Viele Frauen haben gesicherte Spuren hinterlassen. Frauen, deren Namen wir oft nicht einmal kennen. Deshalb ist das Erinnern manchmal schwer. Die Zahl der Denkmale für Frauen tendiert gegen Null. Abgesehen von Siegesgöttinnen oder der Gottesmutter Maria. Zumindest bei der Benennung von Straßen, Brücken oder Plätzen kommen Frauen inzwischen zu einem gewissen Recht

Vor 100 Jahren wurde das Wahlrecht mit der Verordnung über die Wahlen zur verfassunggebenden deutschen Nationalversammlung vom 30. November 1918 gesetzlich fixiert (https://de.wikipedia.org/wiki/Frauenwahlrecht#cite_note-6)

Somit konnten Frauen in Deutschland am 19. Januar 1919 bei der Wahl zur Deutschen Nationalversammlung erstmals auf nationaler Ebene ihr Wahlrecht nutzen. Als eine von 37 Frauen wurde Marie Juchacz 1919 in die Weimarer Nationalversammlung gewählt. Am 19. Februar 1919 sprach sie dort als erste Parlamentarierin nach der Erlangung des Frauenwahlrechts: „Meine Herren und Damen!“ (Heiterkeit.) „Es ist das erste Mal, dass eine Frau als Freie und Gleiche im Parlament zum Volke sprechen darf, und ich möchte hier feststellen, ganz objektiv, dass es die Revolution gewesen ist, die auch in Deutschland die alten Vorurteile überwunden hat.“

Dem Erlangen des Frauenwahlrechts ging ein langer Kampf der Frauenbewegung voraus, der im 18. Jahrhundert begann. Ohne die Frauen, die sich dafür eingesetzt haben, gäbe es diese „Selbstverständlichkeit“ vielleicht noch immer nicht.

Diese große Errungenschaft für die Rechte der Frauen war die wichtigste Voraussetzung für den Weg zur Gleichberechtigung der Frau, der noch längst nicht am Ziel ist.



- Erst vor 60 Jahren – ich war gerade geboren und das Bistum Essen gegründet wurde das **Gleichberechtigungsgesetz** verabschiedet: Das Letztentscheidungsrecht des Ehemannes in allen Eheanlässen wird ersatzlos gestrichen. Das Recht des Ehemannes, ein Dienstverhältnis seiner Ehefrau fristlos zu kündigen, wird aufgehoben. Die Zugewinnsgemeinschaft wird gesetzlicher Güterstand.

- Vor 50 Jahren wird das **Mutterschutzgesetz** verabschiedet: Die Schutzfrist vor der Entbindung beträgt sechs Wochen; die Schutzfrist nach der Entbindung wird auf acht Wochen erhöht. Das Gesetz zum Mutterschaftsurlaub folgt erst 1979.

- 1972 wird die **Rentenversicherung** für Hausfrauen geöffnet.

- 1977 - ich hatte meinen Führerschein gemacht und stand kurz vor dem Abitur - gibt es eine große **Reform des Ehe- und Familienrechts**: Das BGB nimmt von dem Leitbild der „Hausfrauenehe“ Abschied und verzichtet auf die Vorgabe von Ehemodellen. - Bei Eheschließung kann auf Wunsch der Name der Frau gemeinsamer Familienname werden. - Im Ehescheidungsrecht wird das Schuldprinzip zugunsten des Zerrüttungsprinzips aufgegeben. - Der Versorgungsausgleich wird eingeführt. Sein Ziel ist die soziale Sicherung der geschiedenen nichterwerbstätigen Frau und Mutter.

Seit den 80er Jahren geht es dann etwas schneller voran:

- 1980- Gesetz über die **Gleichbehandlung von Männern und Frauen am Arbeitsplatz**: Gleichbehandlung am Arbeitsplatz wird als

Rechtsanspruch im BGB festgeschrieben, ebenso das Recht auf gleiches Entgelt.

- 1986- Gesetz über die Gewährung von **Erziehungsgeld und Erziehungsurlaub; Hinterbliebenenrenten- und Erziehungszeitengesetz**: Mütter ab Geburtsjahrgang 1921 erhalten für jedes Kind ein Versicherungsjahr in der gesetzlichen Rentenversicherung rentenbegründend und rentensteigend anerkannt und welches

- 1992 durch das **Rentenreformgesetz** für Geburten ab 1992 von bisher einem Jahr auf drei Jahre verlängert wird.

- 1994- Das **Gleichberechtigungsgesetz** in Artikel 3, Absatz 2 Grundgesetz wird ergänzt: „Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin.“

- 1997- **§177 StGB** stellt die Vergewaltigung in der Ehe unter Strafe.

- Juli 2017 - Um einen Aspekt der Lohnlücke schließen zu können, tritt das Gesetz zur Förderung der Entgelttransparenz zwischen Männern und Frauen (**Entgelttransparenzgesetz**) in Kraft. Die Einführung des Entgelttransparenzgesetzes ist dazu ein erster Schritt. Dass es überhaupt zustande gekommen ist, dazu hat auch die kontinuierliche Lobbyarbeit der kfd beigetragen.

- 2018 - Am 18. März ist wieder **Equal Pay Day** (EPD). Es ist der Tag, an dem Frauen durchschnittlich genauso viel verdienen werden, wie Männer bereits zum Jahresende 2017. Das bedeutet, dass Frauen 77 Tage „umsonst“ arbeiten, denn noch immer erhalten sie durchschnittlich einen 21 Prozent niedrigeren Bruttolohn als Männer. „Transparenz gewinnt“ ist darum das Motto des Equal Pay Day 2018.

Viele Frauen in der kfd haben Spuren hinterlassen. Spuren in unseren Gemeinschaften, in unseren Gemeinden vor Ort und in übergeordneten Gremien wie Diözesan- und Bundesverband. Sie sind in Politik, Kirche und Gesellschaft durch Lobbyarbeit, Aufrufe und Aktionen für die Sache der Frauen eingetreten und haben moderne Zeiten gestaltet, so wie Frauen vor ihnen dies getan haben.

Ich brauche nicht zu sagen, dass es dazu eines mitgliederstarken Verbandes bedarf, um Gehör und Berücksichtigung zu finden. Helfen Sie mit, dass die kfd prägende Spuren hinterlassen kann, die nicht mit der Lupe gesucht werden müssen.

Frauke Westerkamp

Kaltschmidt GmbH

**Sanitär • Heizung • Klima
Öl- und Gasfeuerung**

Überruhrstraße 214
45277 Essen (Überruhr)
Tel.: 0201 - 58 66 77
Fax: 0201 - 58 06 14



e-mail: info@Kaltschmidt-GmbH.de

Pflegeagentur 24

BEZAHLBARE SENIORENBETREUUNG

Würdevoll alt werden in den eigenen vier Wänden. Einen alten Baum verpflanzt man nicht!

Vermittlung von polnischen Pflegekräften und Haushaltshilfen.



Pflegeagentur 24
Max-Keith-Str. 42
45136 Essen

Tel: 0201 240538-0
www.pflegeagentur24.de
info@pflegeagentur24.de

Rund um die Uhr
Betreuung im
eigenen Zuhause

Menzel

**Garten- und Landschaftsbau
Friedhofs- und Grabpflege**

Naturstein- u. Pflasterarbeiten, Teichbau, Zaunarbeiten, Pflanzungen, Altgartenrenovierung, Gartenpflege, Baumfällarbeiten, Winterdienst




Worringstr. 250
Essen-Burgaltendorf

Tel.: 58 09 389
Mobil: 0151/16 52 83 38
www.mbb-menzel.de

KOLPINGSFAMILIE Essen-Burgaltendorf

„Wer Gutes unternimmt mit Vertrauen auf Gott, hat doppelten Mut, der Mut wächst nämlich immer mit dem Herzen, und das Herz wächst mit jeder guten Tat.“ Adolph Kolping, VK 1852, S.30

02.04.2018

Traditionelles Ostereieressen

im Saal Altfried (kleiner Saal) des Gemeindezentrums ab 8 Uhr mit anschließendem gemeinsamen Besuch der Messe um 10 Uhr

10.05.2018

Traditionelle Himmelfahrtswanderung

Abmarsch am Gemeindezentrum nach dem gemeinsamen Besuch des Gottesdienstes

25.05.2018

Konzert der Band „Plashmecki“

als Auftaktveranstaltung zu unserem diesjährigen Kolpingfamilienfest

26.05.2018

„Menschenkicker-Turnier“

der Burgaltendorfer Vereine und Verbände
Anmeldung von Mannschaften bei Peter Becker, Tel. 579288

27.05.2018

Kolpingfamilienfest für Jung und Alt

rund ums Gemeindeheim mit Spiel, Spaß, Unterhaltung und Speis und Trank

- Jeden 1. Dienstag im Monat gemütliches Beisammensein mit Reibekuchenessen in der Gaststätte „Zur schönen Aussicht“ ab 20 Uhr

- Jeden 2. und 4. Donnerstag öffnet das Marktcafé von 15 bis 18 Uhr im Gemeindeheim.

Aktuelle Hinweise, sowie offene Termine und Veranstaltungen werden im Aushang des Kolpingfensters am Gemeindeheim, in der Info-Post oder der Homepage www.essen-burgaltendorf.kf.kolping.de bekannt gegeben.

Wir suchen Menschen, die bereit sind, sich zu engagieren und sich einzubringen, die bereit sind, uns zu unterstützen.

SEI AUCH DU DABEI !

In malerischer Lage zwischen Siegerland und Westerwald

„Fernöstliches“ Wochenende der Kolpingsfamilie Heisingen



Dank guter Planung durch Eva Arns und ihren Helferinnen und Helfern erlebten wir vom 17. bis 19.11.2017 in der „Arche Noah“ Marienberge ein ganz besonderes Familienwochenende. Der Bus mit den meisten der 48 Teilnehmenden (der Jüngste war 10 Monate, der Älteste 87 Jahre alt) fuhr zwar pünktlich um 16 Uhr ab, kam aber wegen des Verkehrs verspätet an. Vor Ort war dann die Freude groß, als wir unseren ehemaligen Präses, Pater Shaji begrüßen konnten. Er war von Siegburg gekommen, um uns als Referent und als Zelebrant des Sonntagsgottesdienstes zur Seite zu stehen.

Nach dem Abendessen stellte Eva das Programm und die z.T. aus den eigenen Reihen kommenden Referenten vor. Unter dem Thema „Süd- und Ostasien, eine Reise durch diesen Teil Asiens“ boten zehn Referenten unterschiedliche Vorträge über Kultur, Religion, Bildung, Politik an. So hatte man die Qual der Wahl, aus den acht Themenfeldern vier auszusuchen. Das Spektrum reichte von

- „Die Religionen Buddhismus, Taoismus, und Konfuzius“ mit Präses H.G. Holtkamp, über
- „China aus Sicht eines deutschen Ingenieurs“ mit Jürgen Hase,
- „Sitar und andere Instrumente - die Vielfalt Indischer Musik“ mit Nicola van Bonn,
- „Kerala- Indien mit ganz anderen Augen sehen“ mit Pater Shaji,
- „Eine Reise durch Java und Bali“ mit Marlies und Hans Wegerhoff,
- „Thai- Chi- eine Chinesische innere Kampfkunst“ mit Christoph Lehmann,
- „Karate- eine spezielle Kampfkunst zur Selbstverteidigung“ mit Marco Koch,
- „Indien, das Land der Gegensätze, Kultur und Religionsgeschichte“ mit Pater Shaji,
- „Gesellschaftsspiele aus dem asiatischen Raum“ mit Simon und Martin Arns bis zu
- „Ayurveda- eine traditionelle indische Heilkunst“ mit Pater Shaji.

Und dazu gab es noch Basteln, Musizieren, Rätselraten u.v.m.

Bei dieser Vielfalt war es nicht einfach, daraus für sich das Richtige oder Wichtige herauszufinden. Aber es hat geklappt und alle „Seminare“ waren einigermaßen gleichmäßig besetzt. Sie konzentrierten sich auf den Samstag, so dass schon der Abend mit Vorführungen aus einigen Gruppen gestaltet werden konnte. So bekamen alle einen Eindruck von Thai-Chi, von Karate, von der vor Ort gebastelten Sitar (Michael van Bonn) aber auch von den Gesellschaftsspielen.

Nahtlos ging es dann über ins gemütliche Beisammensein, welches durch mitgereiste Mitglieder der „Heisingers“ mit tollem Gesang von Oldies, die auch zum Mitsingen anregten, sehr unterhaltsam war. Zur Überraschung gab es dann noch Kulinarisches aus der Küche mit Getränken aus verschiedenen Regionen Südostasiens.

Zu guter Letzt brachte uns eine unverhoffte Turneinlage von Pater Shaji, die viel Kraft erforderte, alle noch zum Staunen. Er bekam tosenden Applaus dafür! Im Sonntagsgottesdienst, vorbereitet durch Präses H.G. Holtkamp und Familie van Bonn, wurde das Thema des Wochenendes noch einmal aufgegriffen. Und Pater Shaji legte uns ans Herz, den Glauben an Gott und das Gebot der Nächstenliebe nie in Frage zu stellen. Was wäre ein Gottesdienst ohne Musik? Einstudiert und unterstützt durch „unsere Heisingers“ schafften wir auch einen Kanon und Pater Shaji sang das Hochgebet in seiner Heimatsprache. Es war ein Gottesdienst der besonderen Art! Vor dem Mittagessen gab's dann noch die traditionelle Rätselrunde, in der fünf Gruppen „gegeneinander“ antraten. Klar, dass es dabei nur Sieger gab! Auf der Heimreise dann waren wir uns einig: „So schön war es noch nie!“ Einen herzlichen Dank an die Organisatoren- sie haben ihn verdient.

Heinrich Bonsels

Kolpingsfamilie Kupferdreh auf Spurensuche

 Jeder Mensch hinterlässt in seinem Leben Spuren. Meist sind diese deutlich zu sehen oder man bemerkt sie nur schwach. Aber sie prägen sich ein. Mit dem Tod scheint die Spur zu enden. Bei manchen Menschen verläuft sie im Sand oder endet unter Gras in einem anonymen Grab.

Die Kolpingsfamilie Kupferdreh hat sich etwas anderes überlegt. Auf dem Kupferdreher Friedhof hat sie mit Absprache der Friedhofsverwaltung ein Gemeinschaftsgrab für Kolpingmitglieder erstellt. Jeder, der Mitglied in der Kolpingsfamilie ist, kann sich dort seine Grabstätte aussuchen. Auf einer Stele werden auf Wunsch die Namen der Verstorbenen angebracht. So ist sichergestellt, dass Spuren nicht verloren gehen.

Die Modalitäten zur Reservierung einer solchen Grabstätte sind beim Vorsitzenden oder dem Vorstand zu erfahren.

*Für den Vorstand der Kolpingsfamilie
Bernd Mank*

Weitere Informationen auf der Homepage Kolping.de/KolpingsfamilieEssen-Kupferdreh



Nähwerkstatt

Upcycling - aus Alt wird Neu

Unsere Erde wird über ihre Verhältnisse ausgebeutet: Böden, Rohstoffe, Tiere und Pflanzen.... . Wenn wir so weiter machen, bleibt für unsere Kinder und Enkel von Jahr zu Jahr weniger übrig. Dazu kommen die riesigen Müllberge von Dingen, die nicht mehr gebraucht werden, obwohl sie meist wertvolle Rohstoffe beinhalten, die noch genutzt, wiederaufbereitet, recycelt oder upcycelt werden könnten, d.h. wiedergenutzt mit Wertgewinn.



Wir Frauen von 12 Jahren bis zum Rentenalter haben Stoffreste und abgetragene, verschlissene Kleidung und Bettwäsche aus Naturmaterialien gesammelt (Dank den Byfangern, die uns geholfen haben!), um aus den brauchbaren Reststoffen schöne praktische Dinge des täglichen Bedarfs zu nähen. Wir haben viel Spaß dabei und geben uns gegenseitig Tipps und neue Ideen, wovon AnfängerInnen mächtig profitieren können. Die fertigen Gegenstände werden für einen guten Zweck auf dem Bergfest in Byfang verkauft.

Wer möchte mitmachen? Auch Männer sind herzlich willkommen. Wer interessiert sich für die fertigen Unikate? Wir wollen ein Beispiel geben für achtsamen Umgang mit wertvollen Materialien – gegen den Trend zum ständig „neu + billig“, wofür womöglich Menschen unter sklavenartigen Bedingungen geschuftet haben.

Ob wir wohl Spuren hinterlassen?

Ansprechpartnerin: Marlise Morgenschweis, Tel: 481093
Termine: Sa 17.3., Mo 19.3., Mo 16.4., Sa 21.4., Sa 19.5., Sa 16.6. und Mo 18.6. jeweils von 9:00 bis 13:00 Uhr
im großen oder kleinen Saal des Gemeindeheims in Byfang

Wir sind am Sonntag 1. Juli mit einem Stand auf dem Bergfest in Byfang dabei.

Marie-Therese Schnitzler freut sich über ihr „neues“ Werk.



Auf den Spuren des hl. Franziskus

Es gibt Menschen, deren Leben deutliche Spuren hinterlässt, sowohl im negativen, als auch im positiven Sinne. So werden die Spuren Hitlers uns noch lange negativ auffallen. Dagegen erfüllen uns die Spuren Martin Luther Kings mit Hoffnung und Bewunderung.

Ich habe mir heute vorgenommen, die Spuren eines Menschen zu verfolgen, den ich sehr bewundere:

Franz von Assisi.

Er stammte aus einem reichen Elternhaus und gab das Geld zunächst mit vollen Händen aus. Durch verschiedene Erfahrungen – zum einen die Teilnahme am Krieg, zum anderen eine Begegnung mit Jesus in San Damiano – änderte er sein Leben total. Von nun an lebte er so, wie er es im Evangelium gehört hatte: in Armut, als Büsser, als Verkünder des Evangeliums und in tiefer Verbundenheit mit allen Geschöpfen.

So erzählt man sich, dass er mit den Vögeln sprechen konnte. Er bewunderte die herrliche Schöpfung Gottes und schuf das wunderschöne Gebet „Sonnengesang“.

An Weihnachten stellte er das biblische Geschehen mit Tieren und Menschen dar. So ist er der Erfinder der Krippe geworden.

Sein ganzes Tun war eine Nachfolge Jesu, zum Teil wortwörtlich. Es dauerte nicht lange, bis sich Menschen fanden, die sich ihm anschlossen. Dadurch entstand der Orden der Minderen Brüder, heute Franziskaner oder Bettelorden genannt.

An Franziskus bewundere ich seine Gradlinigkeit in der Verfolgung der Ziele, die er einmal als richtig erkannt hat. Und damit komme ich auf unseren heutigen Papst zu sprechen. Dass er den Namen Franziskus angenommen hat, ist sein Programm. Wie Franziskus aus Assisi stellt er die Barmherzigkeit gegenüber Mensch und Schöpfung in den Mittelpunkt. So ist er ein glaubwürdiger Vertreter unserer christlichen Überzeugung. Mit dem hl. Franziskus geht der Papst auf den Spuren Jesu vom Mittelalter bis in unsere Zeit.

Mechthild Tiemann



Spuren VON HOFFNUNG



In diesem Jahr ist es genau 70 Jahre her, dass die Vereinten Nationen ihre Allgemeine Erklärung der Menschenrechte verabschiedet haben: „Niemand darf der Folter oder anderer grausamer, unmenschlicher oder erniedrigender Behandlung oder Strafe unterworfen werden“ heißt es darin in Artikel 5. 70 Jahre – man sollte meinen, das reichte, um die Abschaffung der Folter durchzusetzen. Umso ernüchternder die Bilanz: Aktuell wurden Amnesty International (www.amnesty.de) aus über 140 Ländern glaubhaft Folter und grausame Misshandlungen gemeldet, das sind etwa 2/3 aller Staaten.



Unter dem Eindruck dieser Situation setzt sich die ACAT (Aktion der Christen für die Abschaffung der Folter und der Todesstrafe) in Gebet und Aktion weltweit für verfolgte und gequälte Menschen ein. Der Vorstand der ACAT verschickt fast täglich Briefe an die Verantwortlichen von Staaten, in denen nach Informationen von Amnesty International, OMCT (World Organisation Against Torture - www.omct.org) oder anderen vertrauenswürdigen Organisationen schwerwiegende Menschenrechtsverletzungen begangen wurden.

Jeden Monat werden auf der Basis dieser Informationen von der ACAT außerdem zwei Briefaktionen vorbereitet, die die Situation aktuell besonders bedrohter Menschen oder Gruppen aufgreifen und Textvorschläge für Interventionsbriefe anbieten, die jeder, der sich gegen Folter und für Menschenrechte einsetzen möchte, an die Regierungschefs und Botschaften der jeweiligen Länder versenden kann. Diese Vorschläge finden Sie z.B. auf der Homepage unserer Pfarrgemeinde zum Download – oder bereits fertig ausgedruckt und zum Mitnehmen in Ihrer Kirche. Nun- selbstverständlich kostet auch das Unterschreiben, Frankieren und Abschicken eines schon (fast) fertigen Briefes noch Zeit und auch ein wenig Geld. Daher die berechtigte Frage: Lohnt sich das?

Wie sehr sich das lohnt, wird natürlich dann besonders deutlich, wenn die Briefe eine Freilassung bewirken können, wie etwa die des Schriftstellers Faradsch Sarkuhi (u.a. von 1996-1998 im Iran inhaftiert): „In meinem Fall dauerte der Druck der internationalen Öffentlichkeit von meiner Verhaftung bis zu meiner Freilassung unablässig an. Wenn diese Unterstützung nachgelassen hätte, hätte ich mit dem Tod rechnen müssen, und auf diesen Moment haben sie gewartet.“

Doch auch wenn längst nicht jeder Brief, den die ACAT schreibt oder anstößt, zu einer Freilassung führt, ist die Bandbreite der möglichen Erfolge immens. Oft wird dies erst im Nachhinein deutlich. Manchmal können Hinrichtungen verhindert oder Folter bzw. Misshandlungen zumindest reduziert werden. Vielleicht wird endlich der Aufenthaltsort eines „Verschwundenen“ bekannt gegeben oder dem Opfer der Kontakt zu Rechtsanwälten, Ärzten, Familienangehörigen ermöglicht. Ein weiterer Erfolg kann die (Wieder-) Aufnahme eines Gerichtsverfahrens sein, oder dass internationale Mindeststandards für ein faires Verfahren eingehalten werden. Respekt statt Verachtung von Seiten des Haftpersonals kann ebenfalls eine indirekte Folge der Appelle sein. Und nicht zuletzt setzt jede Intervention ein Zeichen für die Betroffenen und ihre Angehörigen, dass ihr Schicksal nicht vergessen ist und Hoffnung auf eine Veränderung hin zum Positiven besteht. Spuren von Hoffnung, die für die Gefolterten der entscheidende Impuls sein können, um nicht aufzugeben.

Beteiligen Sie sich daher an den Briefaktionen der ACAT. Sie können dies selbstverständlich auch tun, wenn Sie nicht Mitglied der ACAT sind. Schreiben Sie an die Regierungen der betreffenden Staaten und setzen Sie sich ein für Menschen, die verfolgt, gefoltert oder mit dem Tod bedroht werden. Versenden Sie Spuren von Hoffnung.

*Anne Silkenat-Grahe
ACAT-Mitglied, St. Georg Essen-Heisingen*

www.acat-deutschland.de

das Lädchen
Stoffe & Kurzwaren

- Stoffe & Kurzwaren •
- Westfalenstoffe •
- Nähkure für Kinder & Erwachsene •
- Kreative Kindergeburtstage •
- Genähte Unikate •

www.das-laedchen.com
[daslaedchenessen](https://www.facebook.com/daslaedchenessen)

Schangstr. 15
45259 Essen-Heisingen

01 73-92 64 763 & 01 73-88 45 974

Öffnungszeiten auf unserer Website
oder nach Vereinbarung



Besondere Gottesdi

BEGINN DER HEILIGEN WOCHE (KARWOCHE)

24.03. Samstag, Vorabend zum Palmsonntag

Kollekte für die Christen im Heiligen Land

17:00 Herz Jesu – VAM

17:00 St. Mariä Heimsuchung- VAM

18:30 St. Barbara- VAM

18:30 St. Georg- VAM

22:00 St. Barbara- Komplet



25.03. Palmsonntag, Feier des Einzugs Christi in Jerusalem

Kollekte für die Christen im Heiligen Land

08:45 Seniorenzentrum St. Josef - Hl. Messe

09:30 Marienheim- Wortgottesdienst

09:30 Altenheim St. Georg- Hl. Messe

10:00 Herz Jesu- Hl. Messe mit Palmprozession vom kath. Friedhof Burgaltendorf zur Kirche

10:30 St. Mariä Geburt- Palmweihe an der Kirche und Prozession, anschl. Hl. Messe (Kirchenmäuse)

11:30 St. Georg- Familienmesse mit Palmprozession

11:30 St. Suitbert- Familienmesse

15:00 St. Barbara- Taufe

22:00 St. Barbara- Komplet

DIE FEIER DER DREI ÖSTERLICHEN TAGE VOM LEIDEN, STERBEN, DER GRABESRUHE UND DER AUFERSTEHUNG UNSERES HERRN

29.03. Gründonnerstag

16:00 St. Mariä Geburt- Abendmahlandacht für Kinder

17:00 Kapelle Marienheim (Überruhr)

Messe vom Letzten Abendmahl

20:00 St. Mariä Heimsuchung
Messe vom Letzten Abendmahl
anschl. Anbetung des Allerheiligsten

20:00 St. Mariä Geburt
Messe vom Letzten Abendmahl – mit Chören
anschl. Anbetung des Allerheiligsten

20:00 St. Georg- Messe vom Letzten Abendmahl
mit Chor St. Georg, anschl. Anbetung des Allerheiligsten

20:00 Herz Jesu- Messe vom Letzten Abendmahl
anschl. Anbetung des Allerheiligsten

23:00 Herz Jesu- Komplet

30.03. Karfreitag, Gebotener Fast- und Abstinenztag

10:45 Kapelle Marienheim (Überruhr)- Kreuzwegandacht

11:00 Seniorenzentrum St. Josef – Kreuzwegandacht

11:00 St. Georg- Kreuzwegandacht für Kinder

11:00 St. Suitbert- Kreuzwegandacht für Kinder

11:30 St. Barbara - Kreuzwegandacht für Kinder

12:00 Herz Jesu- Kreuzwegandacht für Kinder

15:00 St. Barbara- Feier vom Leiden und Sterben Jesu-
Mitgestaltung durch den Kirchenchor
anschließend Beichtgelegenheit

15:00 St. Georg- Feier vom Leiden und Sterben Jesu
anschl. Beichtgelegenheit

15:00 St. Mariä Heimsuchung-
Feier vom Leiden und Sterben Jesu

15:00 Herz Jesu- Feier vom Leiden und Sterben Jesu-
musikalische Gestaltung durch die Chorgemeinschaft

16:00 St. Barbara- Friedensgang mit Friedensgebet
an der Friedenseiche- gestaltet von ACAT und Kfd

22:00 St. Barbara- Komplet

31.03. Karsamstag, Tag der Grabesruhe des Herrn

Die Spuren unserer Kinder



Schnipsel-, Nasen-, Denkspuren

Wir Kinder aus der Kita Herz Jesu in Burgaltendorf gehen einen Tag auf „Spurensuche“.

Am Morgen sprechen wir über Spuren und wo wir diese entdecken können: Draußen in der Natur finden wir oft Spuren von Vögeln, kleinen Käfern, die sich Gänge durch die Baumrinde

graben. Eine Katze hinterlässt in unserem Sandkasten manchmal eine übel riechende Spur- pfui!

Aber auch wir Kinder hinterlassen Spuren. Heute achten wir einmal besonders auf unsere Spuren.



OSTERN HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN

31.03. Feiertag der Osternacht

- 21:00 St. Georg- Feiertag der Osternacht – mit Chor St. Georg
- 21:00 Herz Jesu- Feiertag der Osternacht
- 21:00 St. Suitbert-
Feiertag der Osternacht mal anders –
mit Projektchor
- 21:00 St. Mariä Geburt-
Feiertag der Osternacht

01.04. Ostersonntag

- 08:45 Seniorenzentrum St. Josef- Hl. Messe
- 09:30 St. Mariä Heimsuchung- Hl. Messe mit Taufe
- 09:30 Altenheim St. Georg- Hl. Messe
- 10:00 St. Barbara- Hl. Messe
- 10:00 Herz Jesu- Hl. Messe
- 11:30 St. Mariä Geburt- Hl. Messe mit Taufe
- 11:30 St. Georg- Hl. Messe

02.04. Ostermontag

- 09:30 Kapelle Marienheim (Überruhr)- Hl. Messe
- 10:00 St. Barbara- Familienmesse - anschl. Ostereiersuchen
- 10:00 Herz Jesu- Hl. Messe mit Taufe - musikalische
Gestaltung durch die Chorgemeinschaft
- 11:30 St. Georg- Hl. Messe
- 11:30 St. Suitbert- Hl. Messe
unter Mitwirkung der Chöre-
anschließend Ostereiersuche
- 11:30 St. Mariä Geburt- Hl. Messe
- 15:00 Herz Jesu- Taufe



PFINGSTEN, HOCHFEST

19.05. Samstag, Vorabend zu Pfingsten

- Kollekte für RENOVABIS- Solidaritätsaktion für Osteuropa
- 17:00 Herz Jesu- VAM
- 17:00 St. Mariä Heimsuchung- VAM
- 18:30 St. Mariä Geburt- VAM
- 18:30 St. Georg- VAM

20.05. Pfingstsonntag

- Kollekte für RENOVABIS- Solidaritätsaktion für Osteuropa
- 08:45 Seniorenzentrum St. Josef - Hl. Messe
- 09:30 Marienheim- Hl. Messe
- 09:30 Altenheim St. Georg- Hl. Messe
- 10:00 St. Barbara- Hl. Messe
- 10:00 Herz Jesu- Hl. Messe
- 11:30 St. Suitbert- Hl. Messe
- 11:30 St. Mariä Geburt- Hl. Messe
- 11:30 St. Georg- Hl. Messe
- 15:00 Herz Jesu- Taufe



21.05. Pfingstmontag

- 09:30 St. Mariä Heimsuchung- Hl. Messe
- 10:00 St. Barbara- Hl. Messe
- 10:00 Herz Jesu- Hl. Messe
- 11:30 St. Mariä Geburt- Hl. Messe
- 11:30 St. Georg- Hl. Messe

Frohe Festtage



Los geht es am Frühstückstisch. Wer von uns hat seine Spur in Form von Körnern und Krümeln nicht vom Tisch beseitigt? Schauen wir in unsere Gesichter, entdecken wir in dem einen oder anderen lustige Marmeladenspuren. Wenn wir die dann entfernen, entsteht schon mal eine Wasserpfützenspur im Waschraum oder eine feuchte Spur an unseren Ärmeln.

Im Kreativbereich malen wir heute mit Wasserfarben. Hier hinterlassen wir ganz deutliche bunte Spuren in Form von Hand- und Fingerabdrücken auf Blättern, Stühlen, Tischen und manchmal auch Fußabdrücke auf dem Fußboden. Die müssen wir leider schnell wieder beseitigen, damit unsere Spuren hier nicht überhandnehmen. „Schnipselspuren“ auf dem Boden sind da harmloser und geraten zeitweise in Vergessenheit.

Im Konstruktionsbereich hinterlassen unsere kleinen Architekten Spuren in Form von Raumschiffen, wunderschönen Märchenschlössern und Parkhäusern. Ärgerlich, wenn jemand seine Spur nicht halten kann und so ein Gebäude ganz zufällig umstürzt.

Beim Beobachten unserer Eichhörnchenfamilie gegenüber im Wald drücken wir uns am Fenster oft die Nasen platt. So ein Nasenabdruck an der Scheibe sieht lustig aus! Oder ge-

hen wir doch lieber raus und schauen uns das Ganze aus der Nähe an? Die Spuren unserer Gummistiefel anschließend im Flur sind nicht zu übersehen.

Und wer hat hier heute im Rollenspielbereich „Gurkensuppe“ gekocht? Gehen wir der grünen Knete-Spur nach, finden wir da zwei Gourmetköche im Nebenraum.

Wenn wir nach so einem ereignisreichen Tag in der Kita dann zu Hause eintreffen, haben wir oft Spuren davon mit nach Hause genommen: Rote Farbspuren auf der Hose, eine rosa

Haarspange im Haar vom Frisörspiel und matschige Schuhe von unserem Außengelände.

Immer aber bleiben unsichtbare Spuren in unserem Kopf, die uns zum Schmunzeln bringen oder nachdenklich machen.

Ein spurenreicher Tag!

Simone Ihmann und die Kinder der Sternengruppe



Bestattungen Müller

Kupferdreher Str. 100
45257 Essen



Ruf: 0201 / 8 48 29 10

Übernahme sämtlicher Beerdigungsangelegenheiten
Bestattungs- Vorsorgeregungen

Hildegard Gmeiner

Kupferdreherstr. 196
45257 Essen
Telefon: 0201 848 66 66
info@hgm-essen.de
www.hgm-essen.de

Elektrophysikalische Mauerentfeuchtung (E-P-V)
Mauerentfeuchtung mit System, an Ihr Objekt
angepasst. TÜV zertifiziert

Praxis für Kinder und Erwachsene

HOMÖOPATHIE
CRANIOSACRALE THERAPIE

HEILPRAKTIKERIN
ANDREA BRINKERT



Kupferdreher Str. 195
45257 Essen

www.heilpraktikerin-brinkert.de
info@heilpraktikerin-brinkert.de

Tel: 0201-848 66 22

Streicher

Friedhofsgärtnerei und Gartenbau
in 3. Generation

Alte Hauptstraße 16,
45289 Essen
Telefon: 0201-579121



Fax: 0201-57 16 27
post@streicher.ruhr
www.streicher.ruhr



Gerhard Streicher jun.

Drosselweg 2a
45289 Essen

Tel: +49 (0) 201/57 10 14
Fax: +49 (0) 201/54 57 166

G. Streicher jun.
Fliesenleger-Meisterbetrieb

Mail: fliesen-streicher-jun@t-online.de

Verlegung von Fliesen, Platten, Mosaik und Naturstein!

ahorn-apotheke



auch auf
facebook



Tel.: 0201 8465198
Fax.: 0201 8465197

Schangstr.1-3
45259 Essen

www.ahorn-apotheke.co
info@ahorn-apotheke.co

Alexander Hildebrandt e.K. Apotheker

Der
Stoff + Raum
Ursula Bräuer

STOFFE, KURZWAREN, NÄHKURSE

Kupferdreher Straße 144, 45257 Essen
Tel 0201 87653745, www.der-stoffraum.de



Praxis für
Klassische Homöopathie

ganzheitliche Therapie
für Kinder und Erwachsene

Marion Dorigo

Heilpraktikerin und zertifizierte Homöopathin
Mitglied im Verband Klassischer Homöopathen VKHD
Alte Hauptstraße 71 45289 Essen – Burgaltendorf
Tel 0201 5642444 mariondorigo.de





JOH. BRAUKSIEPE
 BAD · HEIZUNG · ELEKTRO
 Beratung · Verkauf · Service



Deipenbecktal 186 · 45289 Essen
 Tel.: 0201. 57 99 42 · Fax: 0201. 57 00 54
www.brauksiepe.de - info@brauksiepe.de

MICHAEL NELLEN
 IT-BERATUNG UND -SERVICE

IT-BERATUNG UND -SERVICE
 MICHAEL NELLEN
 NOTTEKAMPSTRASSE 134
 45259 ESSEN
 TEL.: 02 01 / 46 68 62 5
 MOBIL: 01 77 / 87 01 63 7
 MAIL: SERVICE@NELLEN-IT.DE
 WEB : WWW.NELLEN-IT.DE

BERATUNG - SERVICE - REPARATUREN - SCHULUNG

SEIT 1889
 MEISTERBETRIEB  **SPARRER** GMBH
 ☎ 02 01/8 95 23-0
 DÄCHER · FASSADEN · SCHIEFERARBEITEN
 DACHBEGRÜNUNGEN · SOLARTECHNIK · FLACHDACH- UND
 BALKONABDICHTUNGEN · KLEMPNERTECHNIK
WWW.SPARRER-BEDACHUNGEN.DE
 MAIL: SPARRER.GMBH@T-ONLINE.DE

Christiane Grindel
 Steuerberaterin

Rumpstr. 39 · 45259 Essen · Tel. 0201 87519408
www.stb-grindel.de



Blumen Baltissen

Blumen und Kranzbinderei, Grabpflege

Kirchstraße 6 • 45289 Essen-Burgaltendorf

Tel. 0201 58 00 271

BEERDIGUNGSIINSTITUT
WILLI MAND

Übernahme sämtlicher
 Beerdigungsangelegenheiten

45257 Essen (Kupferdreh), Reulsbergweg 49
 Ruf Essen 48 04 31
 oder Essen 48 02 11 (A. Mand-Mayer)



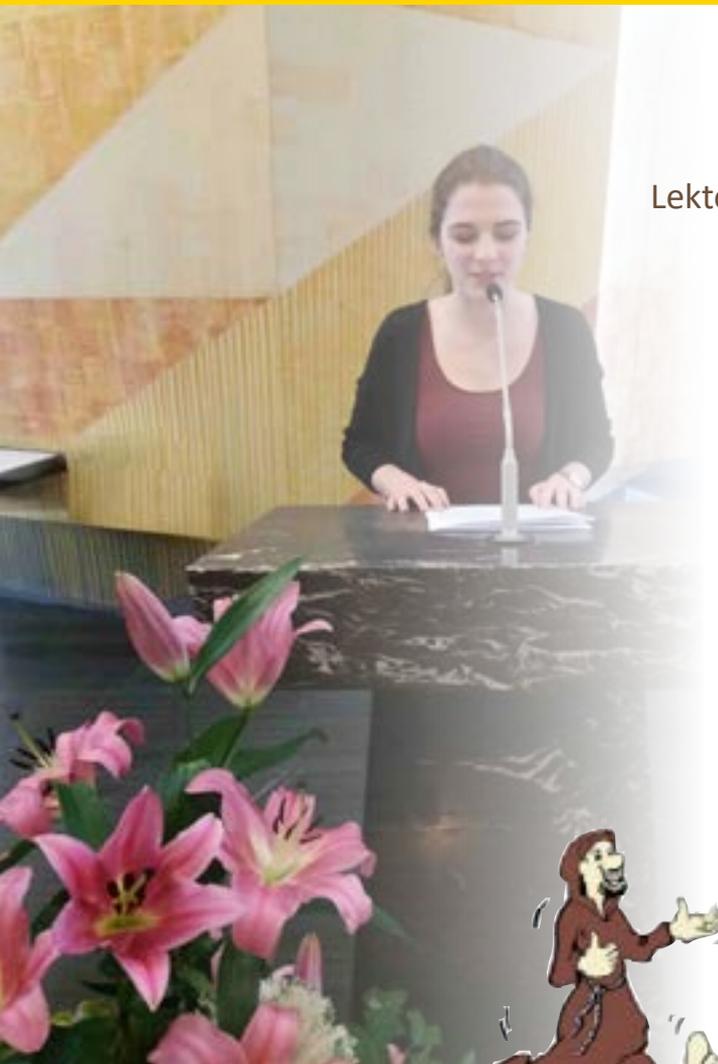
*Mein Garten – ein Ort,
 an dem Frühlingsgefühle
 immer Saison haben.*

Wir stehen seit 1912 für

- langfristige Kundenzufriedenheit
- Zuverlässigkeit
- Kostenbewußtsein
- hohe Qualität in Beratung und Ausführung

 **BARKHOFF & CO. GMBH**
 Ihr Experte für Garten- und Landschaft

Hammer Str. 115, 45257 Essen
 Tel.: (0201) 12 58 35-0, Fax: (0201) 12 58 35-29
info@barkhoffgmbh.de, www.barkhoffgmbh.de



Sie lesen das Wort

Lektor/innen in Überruhr: Das sind unsere drei Neuen!



Leonie Willmes,
19 J., Studentin



Aaron Schärer,
14 J., Schüler



Clara Schäfer,
18 J., Studentin

Herzlich begrüßen wir drei neue LektorInnen in unserem Altarhelferkreis. Schon seit dem letzten Sommer tragen sie in St. Mariä Heimsuchung und in St. Suitbert Lesungen und Fürbitten in den Messen vor. Sie haben bereits jahrelange Erfahrung als Messdiener und Messdienerinnen gesammelt und machen ihre Sache richtig gut! Hören Sie selbst!



40 Jahre Stamm Charles de Foucauld

Dieses Jubiläum möchten wir zum Anlass nehmen, um mit allen Freunden des Stammes und Gemeindegliedern zu feiern.



Wir starten unsere Jubiläumsfeier am **Freitag, den 14.09.**, mit einem Ehemaligenabend am Lagerfeuer.

Am **Samstag, den 15.09.**, erwartet Sie ein buntes Tages- und Abendprogramm

für Groß und Klein. Die musikalische Begleitung übernehmen Réne Pascal und die Band AnderCover.

Am **Sonntag, den 16.09.**, werden wir die Feierlichkeiten mit einem Open-Air-Gottesdienst und anschließendem Frühschoppen abschließen.

Weitere Informationen sowie die genauen Zeiten werden in Kürze auf unserer Homepage: stammcdf.de veröffentlicht.

Jubiläumskommunion

Alle, die in diesem Jahr das silberne, goldene oder ein noch höheres Jubiläum ihrer Erstkommunion begehen möchten, sind herzlich eingeladen zu einem entsprechend gestalteten Gottesdienst am Vorabend des Weißen Sonntags,

**7. April, 17 Uhr
in der Kirche St. Mariä Heimsuchung**

Sollte ein Jubiläumsjahrgang darüber hinaus ein geselliges Beisammensein organisieren wollen, können dafür sowohl eine Namensliste der Jubilare, als auch ein Gemeindesaal kostenfrei zur Verfügung gestellt werden.

Dazu allerdings ist eine zeitige Anmeldung im Pfarrbüro nötig.

Senioren-Sommerparty

am Mittwoch, 4. Juli ab 15 Uhr im Gemeindeheim St. Suitbert,
Weiteres siehe Caritasseite

Das Marienheim lädt ein

Kreuzwegandachten

ab dem 23.02. bis zum 30.03.2018 (Karfreitag) jeweils freitags 10.45 Uhr in unserer Kapelle .

29.04. 15.30 Uhr

Frühlingskonzert mit dem Familienchor in der Markthalle

Maiandachten

Ab dem 04.05. bis zum 25.05.2018 jeweils freitags um 10.45 Uhr in unserer Kapelle

14.05. 15.00 Uhr bis ca 17.00 Uhr

Modemobil

16.05. 15.30 Uhr

Konzert mit **Live Music Now** (Studenten der Folkwang Musikhochschule)

09.07.15.00 Uhr

Mobiles Schuhgeschäft

„Schuh Residenz“

01.08. 15.30 Uhr

Herr Burkhard Wölk präsentiert

Leben u. Wirken von Heinz Erhardt



Der neue Gemeinderat von St. Suitbert hat sich konstituiert

Ihm gehören an: Pastor Gereon Alter, Jacqueline Bree, Annette Dürholt-Schäfer, Kaplan Florian Heisterkamp, Maurice Hönscher, Thomas Klutz, Dieter Merten, Alexander Mindermann, Gemeindefereferent Johannes Nöhre, Kunibert Notthoff, Katrin Prinz, Lukas Rüenauber, Elisabeth Schimm, Mathea Schimm, Peter Weidmann, Luisa Weiß.
Eine ausführliche Vorstellung des Gemeinderates folgt im nächsten JUPP.



v.l.: Thomas Klutz (Schriftführer), Elisabeth Schimm (stellv. Vorsitzende), Lukas Rüenauber (Vorsitzender), Pastor Gereon Alter. Nicht auf dem Bild: Jacqueline Bree (stellv. Vorsitzende)

Strickwolle gesucht

Seit vielen Jahren treffen sich montags strickfreudige Damen im Gemeindeheim von St. Suitbert, um für ein Kinderheim in Rumänien Decken und Pullover zu stricken. Sie verarbeiten gerne auch gespendete Wolle.

Haben Sie geeignete Wolle, die Sie nicht mehr verarbeiten möchten?

Sie können sie gerne montags zwischen 15 und 16 Uhr im Gemeindeheim an der Klapperstr. 68 abgeben.



Angebote für Familien

25.03. Palmstockbasteln

10.00 Uhr im Jugendheim

Bitte immergrüne Zweige mitbringen!

16./17.06. Die Flusspiraten kommen!

Raftingfahrt auf der Ruhr mit anschließendem Grillen und Zelten hinter der Suitbert-Kirche. Schon legendär ist die alljährliche Raftingfahrt, die auch für kleine Kinder geeignet ist (ca. 4 Std.).

Auf die tapferen Flusspiraten warten anschließend Würstchen und Salate auf der Wiese hinter der Kirche. Wer will, bringt

Zelt und Schlafsack mit und übernachtet mit den Abenteurern am Lagerfeuer.

Info- und Anmeldezettel liegen ab Ostern in den Kirchen, im Suitbert-Kindergarten und in der Grundschule Überruhr aus.

30.06. ExtraSchicht

Gemeinsamer Besuch des Kunst- und Kulturspektakels mit anderen Familien
Gemeinsame Anreise mit ÖPNV, individueller Eintritt

Nähere Infos bei Michael Soddemann,
stsoddemann@web.de

Arbeitskreis Familie Essen-Überruhr AKF

Seniorenachmittag in Hinsel
mit Kaffee & Kuchen & Programm
Jeden 2. Mittwoch im Monat
15 bis 17 Uhr
Gemeindezentrum Hinseler Feld 66

Café- und Spieletreff „KaffeeDuft“



Jeden 1. Mittwoch 15- 17 Uhr
im Gemeindeheim, Klapperstraße

Fronleichnamsprozession St. Suitbert Donnerstag, 31. Mai

gemeinsame Prozession mit der
Gemeinde Herz Jesu in Burgaltendorf
Weitere Informationen folgen!



Osternacht mal anders
mit besonderen visuellen und
musikalischen Akzenten
31. März, 21 Uhr, Kirche St. Suitbert

"Offenes Jugendheim"

für Schulkinder und Jugendliche
an der Klapperstraße 68

dienstags von 15.30-18.30 Uhr

Männergesprächskreis an St. Suitbert

jeden 1. Donnerstag im Monat nach der
hl. Messe um 9 Uhr gemeinsames Früh-
stück und Gesprächsrunde im Gemein-
dezentrum Klapperstr. Bekanntgabe im
Sonntagsblatt. Kontakt: Jürgen Füngers

Seniorentreff an St. Suitbert

jeden 2. Donnerstag im Monat von 15–18
Uhr. Die Treffen finden im Gemein-
desaal statt und werden in einem Jahrespro-
gramm und Sonntagsblatt bekanntge-
geben. Kontakt: Günter Neysters,
Karl-Heinz Pelzer, Josef Achtermeier

IMMER MEHRWISSEN



Sichern Sie sich jetzt 4 KOSTENLOSE Probeexemplare.

Neues Ruhr-Wort

Unabhängige katholische Wochenzeitung

0209 / 40 5201 93

aboservice@neuesruhrwort.de

KOMPETENT · KOMPAKT · KATHOLISCH

Bauunternehmung



Telefon (0201) 74 74 7-0

Baubetreuung von der Planung bis zur Ausführung!

Wir beraten Sie gerne und unterbreiten Ihnen ein kostenloses Angebot.

T. Klingebiel GmbH

ANDREAS DIRKES

Gärtnerei

45257 Essen - Byfang

Nöckersberg 51

Tel.: 0201 / 48 11 68



TAPETEN HOOGEVEEN

Lelei 3 45259 Essen - Heisingen ☎ 462131

vorm. Dresen

Teppichboden Farben Lacke

PVC - Beläge

Gardinen

Metalibau Neunzling GmbH



Fertigungsprogramm:

Balkongeländer, Treppengeländer, Gitter, Zäune und Tore aus Edelstahl, Aluminium und Eisen
Balkonanlagen und Stahlkonstruktionen
Garagentore und Automatik
Aluminiumfenster, Haustüren, Fassaden sowie Rauch- und Brandschutzlärm
Beschaffungsanlagen und Rolläden

Metalibau Neunzling GmbH • Industriestraße 8 • 45157 Essen • Tel.: 02 01 84 86 222 • Fax: 02 01 84 86 223



Baustoffe Ruhr

Baustoffe & Natursteine

Alles aus einer Hand
Für Bau und Renovierung

- ✓ Baustoffe aller Art
- ✓ Natursteine aller Art
- ✓ Baumaschinen-Vermietung
- ✓ Zaun- & Gabionen-Systeme
- ✓ Wind- & Sichtschutz-System
- ✓ Sanierungs-Systeme
- ✓ Reinigungsservice
- ✓ Baustahl
- ✓ Transportbeton

Wir liefern alles für ...

- Hoch- & Tiefbau
- Garten- & Landschaftsbau
- Innenausbau & Trockenbau

BR Baustoffe Ruhr GmbH

45134 Essen

Schnabelstraße 14

45899 Gelsenkirchen

Harster Str. 396

Zentrale: 0201/847 19-0

Zentrale: 0201/847 19-99

www.baustoffe-ruhr.de

info@baustoffe-ruhr.de



Was macht eigentlich... die Flüchtlingsinitiative in der Gemeinde Herz Jesu?

Der Runde Tisch (RT) „Burgaltendorf-hilft“ – eine Anfang 2016 gegründete Flüchtlingsinitiative – war mit einigen noch verbliebenen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern aus Burgaltendorf auch im Jahr 2017 noch aktiv. Am 22.02.2018 informierte das Leitungs- und Organisationsteam im Gemeindeheim Herz Jesu über die Arbeit des RT im vergangenen Jahr und die Pläne für das Jahr 2018:



Das Sprecherteam von Burgaltendorf hilft: Katrin Heidrich, Mario Riepe, Günter Gößling, Christiane Struzek, es fehlt Peter Becker

Aus dem Zeltendorf an der Vaestestraße wurden die Familien in das Übergangwohnheim an der Münchener Straße verlegt. Das Schulamt ermöglichte es den Kindern, weiterhin ihre Grundschulen in Burgaltendorf und Übrerruhr zu besuchen und das Schuljahr 2016/2017 im gewohnten Kreis ihrer Mitschülerinnen und Mitschüler auch zu beenden. Dafür wurden sie täglich mit einem Shuttlebus zur Schule und wieder zurück zur Münchener Str. gefahren. Ehrenamtliche vom Runden Tisch übernahmen fast täglich die Betreuung der Kinder in den Freistunden bis zur Abfahrt des Busses. Mit dem neuen Schuljahr 2017/2018 wurde dieser Service eingestellt, die Kinder in anderen Schulen untergebracht.

Zum Erlernen der deutschen Sprache erhielten die Kinder von Flüchtlingsfamilien bis zu den Sommerferien 2017 eine besondere Förderung: Honorarkräfte des SkF (Sozialdienst katholischer Frauen) unterstützten sie dabei 2 x pro Woche für jeweils 90 Minuten - zusätzlich zum normalen Unterricht. Die Fördergruppen mussten im Laufe des Schuljahres 2016/2017 immer wieder neu geordnet werden, da viele Familien durch den Bezug von eigenen Wohnungen ihre Kinder zu anderen Schulen ummeldeten. Zuletzt genossen noch 17 Kinder von Flüchtlingsfamilien diese Sprachförderung.

Da nicht alle Kinder aufgrund ihres Flüchtlingsstatus in den Genuss einer staatlichen Finanzierung der Sprachförderung kamen, konnte der RT „Burgaltendorf-hilft“ dank großzügiger Geldspenden von Privatleuten, unserer Pfarrei und der GENO-Bank die Kosten für die Honorarkräfte des SkF begleichen. Allen Spendern einen herzlichen Dank.

Im Sommer 2017 wurde auch das Übergangwohnheim an der Worryngstraße leergezogen. Fast alle Flüchtlingsfamilien mit Kindern kamen im neu errichteten Übergangwohnheim an der Ruhrtalstr. in Essen-Kettwig unter, wo sie von Ehrenamtli-

chen des Runden Tisches Kettwig mit offenen Armen empfangen wurden. Die Betreuungsangebote, die insbesondere die Kinder in der Unterkunft Worryngstr. jahrelang dank eines unermüdeten Engagements des hiesigen ökumenischen Arbeitskreises erleben durften, wurden nahtlos fortgeführt. Hausaufgabenbetreuung, Spiel- und Freizeitangebote gehören dort mittlerweile fest zum Tagesablauf der Kinder.

Einige erwachsene Flüchtlinge aus dem früheren Zeltendorf an der Vaestestr. haben noch bis Sommer 2017 in „alter Verbundenheit“ - mehr oder weniger regelmäßig - z.T. weite Wege von ihren neuen Unterkünften oder Wohnungen nach Burgaltendorf auf sich genommen, um hier mit BewohnerInnen aus der Worryngstr. an den von Ehrenamtlichen angebotenen Deutschkursen teilzunehmen. Im Mai/Juni wurden die Kurse schließlich mangels Nachfrage aufgelöst.

Dank der oben erwähnten großzügigen Spendengelder kann „Burgaltendorf-hilft“ nach Beendigung der Sprachförderung seit Oktober 2017 eine theaterpädagogische Fachkraft des SkF an der Grundschule Burgaltendorf finanzieren, die jeden Freitag eine gemischte Theatergruppe aus deutschen und Kindern mit Flüchtlingshintergrund leitet. Gemeinsam mit den Kindern erarbeitet die Theaterpädagogin darstellerisch den Jahreslauf mit seinen Festen und immer wiederkehrenden Ritualen. Das Stück der „Theatergruppe Jahreskinder“ besteht aus Tanz, Gesang und sprachlichen Einschüben, oft im Chor gesprochen, damit kein Kind alleine ist oder sich überfordert fühlt. Derzeit sind die Kinder spielerisch im Monat März angelangt und entdecken das Erwachen der ersten Frühlingsblumen. Das einstudierte Theaterstück werden die Kinder im Juni auf dem „Goldstücke Festival“ des SkF aufführen neben Gruppen aus anderen Schulen. Mit dem Aufführungsort in den Weststadthallen bietet der SkF allen Kindern eine große Bühne mit modernster Licht- und Tontechnik und dem Publikum einen besonderen Raum der Industriekultur – ein sicherlich einmaliges Erlebnis für die Kinder. „Burgaltendorf-hilft“ wird rechtzeitig den Aufführungstermin bekannt geben, damit möglichst viele die schauspielerische Leistung der Kinder bewundern können.

Last, but not least ist auch die vielfältige Betreuung von Flüchtlingsfamilien in ihren eigenen Wohnungen eine Erwähnung wert. Viele Burgaltendorfer Familien haben nicht nur beim Renovieren, sondern auch beim Einrichten dieser Wohnungen geholfen mit gespendeten und gekauften Möbeln und mit anderen Gegenständen. Die Hilfe bei der Bewältigung vieler Alltagsdinge gehört dabei genauso zur Arbeit der Ehrenamtlichen wie die Begleitung bei Behördengängen. Leuchtende Augen, große Dankbarkeit und so mancher kulinarische Genuss aus der Heimat dieser Flüchtlinge sind der Lohn für das ehrenamtliche Engagement.

Viele Flüchtlingsfamilien aus dem Zeltendorf Vaestestraße und aus dem Übergangwohnheim an der Worryngstraße halten immer noch freundschaftlichen Kontakt zu den Ehrenamtlichen – wir haben gemeinsam Spuren hinterlassen.

Peter Becker, Sprecher des Leitungs- und Organisationsteams „Burgaltendorf-hilft“

Luftpost

zum 10jährigen Bestehen des
Begrüßungsdienstes
in Herz Jesu



Der Begrüßungsdienst schickte anlässlich seines Jubiläums Grüße in den Himmel und startete beim Gemeindefest 2017 einen Ballonwettbewerb.

Nachdem dieser Dienst nun schon 10 Jahre lang das Erscheinungsbild der Gemeinde mit prägt, sorgte er einmal mehr auch für „Spuren“ über die Grenzen der Gemeinde und der Pfarrei hinaus:

Der Siegerballon von Angelika und Peter Holthausen schaffte es trotz widriger

Wetterbedingungen bis nach Ahlen bei Warendorf, ebenso der zweitplatzierten Lenja Kump. Der Ballon der Drittplatzierten, Lara und Lena Öncel, flog bis nach Herne.

Die Finder an diesen und anderen Orten gaben vielfältige sympathische Rückmeldungen zu dieser Aktion und bekamen genauso wie „ihre“ jeweiligen Absender einen Preis.

Für Anfang Januar waren nun alle eingeladen zur Siegerehrung im Gemeindeheim. Der kurzweilige Nachmittag mit den Gewinnern begann mit Sektempfang und Kuchenbuffet und endete mit dem poetischen Kurzfilm „Der rote Ballon“ aus den 50er Jahren.

Jede/r nahm anschließend einen eigenen roten Ballon mit nach Hause, und für das Begrüßungsteam lässt sich der Film trefflich weiterdenken mit der Frage: Was ist unser „roter Ballon“? Was wird diesen Dienst in und durch das nächste Jahrzehnt begleiten und ihm Auftrieb geben?

Als Teil des Konzepts „einladende Kirche“ macht sich das Team auf in die Zukunft. Dies in der Hoffnung, mit seinem gastfreundlichen Engagement auch weiterhin „auf der richtigen Spur“ zu sein.

Daniela Hackmann für das Begrüßungsteam

Treffen der neu zugezogenen Gemeindemitglieder

Sonntag, 3. Juni nach der Familienmesse

Tauferinnerungsfeier:

24. Juni um 15 Uhr Gottesdienst,

anschließend Kaffee und Kuchen im Gemeindeheim

Alle Kinder, die im vergangenen Jahr getauft wurden sind mit ihren Eltern, Paten und Großeltern herzlich eingeladen.

Einladung für Trauernde

„Unruhig ist unser Herz“

Das Soziale Netzwerk Burgaltendorf lädt ein zu einem ökumenischen Impuls-Nachmittag für Trauernde

**am Sonntag, 29. April 2018 von 15 - 17 Uhr
in der Jesus lebt Kirche, Auf dem Loh 21a**

Hier kommen Trauernde zusammen, die einen geliebten Menschen verloren haben. Unter dem Motto „Unruhig ist unser Herz“ möchten ehrenamtliche Mitarbeiter und Betroffene - Trauernde und ihre Angehörigen - miteinander ins Gespräch kommen.

Anmeldungen werden bis zum 22.4.2018 erbeten bei Diakon Thomas Sieberath, Tel: 59276391 (AB) oder Frau Ulrike Bleckmann, Tel: 8472647 (AB) oder per E-mail an: aufgefangen@soziales-netzwerk-burgaltendorf.de

Bestattungshaus ENGELS

- Tag und Nacht -

Tel. 48 78 67

Dienstbereit für alle Stadtteile

Marienbergstraße. 70 45257 Essen-Kupferdreh

Martin Brauksiepe

Fliesen-, Platten- und Mosaiklegermeister

Telefon: 02 01 / 8 60 72 84

Fax: 02 01 / 8 60 72 85

Mobil: 01 78 / 1 33 43 95

Verkauf - Verlegung - Beratung



Der neue Gemeinderat der Gemeinde Herz Jesu

Daniela Hackmann (Schriftführerin), Anne Gerbracht (Vorsitzende), Regina Kernebeck, Stefan Duesmann, Dr. Maite Rodemann, Simone Maahs-Mertes, Birgit Jakoby, Eva Karlikova, Michael Walta (stellv. Vorsitzender), Birgit Simon, Ludger Ahle, Michael Meurer (stellv. Vorsitzender), Christiane Struzek, Pastor Ulrich Neikes, Diakon Thomas Sieberath



Alle Aktionen finden im Anschluss an die Messe statt.
Treffpunkt KOTten.
Dauer in der Regel ca. 2 Stunden

JuKS lädt alle Kinder und Jugendlichen ein, gemeinsam Messe zu feiern, danach zusammenzukommen, sich kennen zu lernen, was zu unternehmen, gemeinsam ein Teil der Gemeinde zu sein, tolle Aktionen durchzuführen.....

So., 1. April: JuKS wünscht frohe Ostern!
So., 6. Mai: alle in einem Boot?
Familienkanutour auf der Ruhr
So., 3. Juni: Radtour für Familien
So., 1. Juli: Gemeindefahrt
.... mit dem Fahrrad



Marktcafé

Jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat zwischen 15 und 18 Uhr im kleinen Saal des Gemeindeheims

Gründonnerstag

Nach der Messe vom letzten Abendmahl um 20 Uhr ist eine Agapefeier mit meditativen Texten und Liedern im Gemeindeheim.

Komplet um 23 Uhr

Osternacht

Feier der Osternacht um 21 Uhr Anschließend Osterfeuer.

Gestaltung und Bewirtung: MessdienerInnen und DPSG

Goldkommunion

Samstag, 21 April, hl. Messe um 17 Uhr

Alten - und Krankentag

Dienstag, 5. Juni 2018

15 Uhr hl. Messe in der Herz Jesu Kirche anschl. Feier im Gemeindeheim

Weitere Information s. Caritasseite

Gemeindefahrt

nach Bochum-Stiepel: 1. Juli

Spielesachmittag der kfd

jeden 2. Mittwoch von 14.30-16.30 Uhr im Gemeindeheim Alte Hauptstraße

Bibellesen

mit Josefine Turnwald (kfd) und Werner Streicher

An jedem ersten Montag des Monats 16.00-17.30 Uhr im Gemeindeheim

Öffnungszeiten der Kontaktstelle

Mittwoch 16-18 Uhr

Donnerstag 9-11 Uhr

Freitag 9-11 Uhr

Sonntag 11-12 Uhr

Telefon: 572640

Email: info-herz-jesu@gmx.de



Wo Himmel und Erde sich berühren...

Das war das Leitwort der einwöchigen Reise, die 34 Frauen und Männer der Herz-Jesu-Gemeinde ins Burgund führten.

Hier, im Herzen Frankreichs, liegt nicht nur in Paray le Monial der Ursprung der Herz-Jesu-Verehrung, sondern eine Vielzahl von Kirchen und Klöstern sind Zeugen immer wieder neuer spiritueller Aufbrüche und geistlicher Bewegungen. So begleiteten uns auch während der Andachten und Gottesdienste die Ordensregeln des Hl. Benedikt von Nursia, aber auch Leitsätze neuer geistlicher Gemeinschaften, wie z.B. der Communauté de Jérusalem in Vezelay. Persönliche Gespräche mit einer Karmelitin in Mazille und einer Schwester der Communauté füllten diese Regeln mit Leben.

Taizé und Cluny, mehr Kontrast an einem Tag gibt es kaum! Da ist, eingebettet in die Hügellandschaft des Burgund, die schlichte Kirche mit dem Holzanbau, das Symbol für Ökumene, Jugendkirche und internationaler Spiritualität. Nur wenige Kilometer von Taizé entfernt, befindet sich Cluny, die einst mächtigste Benediktinerabtei der Welt. Trotz der fast vollständigen Zerstörung spürten wir auch noch Jahrhunderte später Macht und Reichtum der Kirche in der damaligen Zeit.

In eine ganz andere Atmosphäre tauchten wir ein, beim Betreten der ehemaligen Zisterzienserabtei von Pontigny: Die vollkommen weiss gestrichene Kirche enthält ausser Chorschranke und Chorgestühl keinen Schmuck. Das bedingt eine faszinierende Akustik. Dort ein paar Minuten den meditativen Taizégesängen unserer (nicht professionellen) Reisegruppe zuzuhören, brachte mir den Himmel ein kleines Stückchen näher. Und schließlich fasziniert Vezelay mit dem Weltkulturerbe der Basilika Sainte Marie-Madeleine als einer der Ausgangspunkte der Routen des Jakobsweges, imposant auf den Felsen thronend an den Ausläufern der Auvergne.

Inmitten der walddreichen Hügel des Morvan taucht dann auf einmal ein farbenfrohes Zeugnis des buddhistischen Glaubens auf, der Tempel der 1000 Bud-

dhas. Er wurde 1974 als größtes buddhistisches Zentrum in Europa gebaut, nach all den christlich sakralen Bauwerken eine andere Welt.

Neben Kirchen und Klöstern besichtigten wir die charmanten Städte: Dijon, die ehemalige Hauptstadt der Region Burgund, Béaune mit dem Hotel de Dieu, einem ehemaligen Armenspital und die Bischofsstadt Auxerre im nördlichen Burgund.

Aber immer wieder gab es inmitten des Besichtigungsprogramms die Momente der Einkehr und Stille: Bei der Statio, bei kleinen Andachten, bei den Vespers im Trappistenkloster in Cittaux oder bei den Karmelittinnen in Mazille. Sie taten gut, diese kontemplativen Momente, sich hineinfallen zu lassen in Gebet und Musik, in die meditativen Gesänge der Schwestern oder Mönche in der Abgeschiedenheit ihrer Klöster.

Aber es gab auch Gelegenheit, sich den irdischen Freuden dieser Region zu widmen! Wir probierten den Wein in Chardonnay, und wir erwanderten den Wein durch Hügel der Cote d'Or. Wer wusste vorher schon, dass 75% der Burgunder Weine Weissweine sind? Wir besuchten den Wochenmarkt in Chalon-sur-Saône. Zweimal gab es ein mittägliches „pique-nique“: Im römischen Theater von Autun und ein von unserer Reiseleiterin organisiertes in Chablis, mit allem, was dazu gehört: Trauben, Käse, Salami, Baguette, Rilette und natürlich Chablis. Auch wenn es oft wolkig oder neblig war, beide pique-niques fanden unter blauem Himmel und bei strahlender Herbstsonne statt.

„Wo Himmel und Erde sich berühren...“ Die Woche brachte den Glauben und die Lebensfreude wunderbar miteinander in Verbindung. Mit unserem Reiseleiter und Pastor Hans-Ulrich Neikes konnten wir still sein, beten und singen, aber auch gemeinsam lachen und Essen und Trinken genießen.

Barbara Reene-Spillmann





Indienrundreise mit Pater Byju

Wie schon in den vergangenen Jahren begab sich auch im Oktober 2018 wieder eine Reisegruppe auf Spurensuche in die Heimat der indischen Patres und Schwestern unserer Pfarrei, um die kulturelle und religiöse Vielfalt und die Menschen dort kennenzulernen.

In Mumbai wurden wir von Pater Byju herzlich empfangen und eine Standrundfahrt vermittelte erste Eindrücke. Wunderschöne Kirchen, herrliche Blumengärten und das Haus, in dem Mahatma Gandhi eine lange Zeit gelebt hat standen auf dem Programm. Sehr imponierend auch das im viktorianischen neugotischen Stil erbaute Bahnhofsgebäude. Dort verkehren etwa 1000 Züge mit 3 Mill. Menschen täglich. Das Stadtviertel Mahalaxmi Dhobi Ghat haben wir uns angeschaut in dem ganze Familien damit beschäftigt waren, unter freiem Himmel die Wäsche von Bewohnern der Stadt per Hand zu waschen und zu bügeln.

Am 3. Tag führte uns die Reise nach Bangalore und nach Mysore, wo wir auf dem Chamundi Hill ein Lichterfest an einem Hindutempel miterleben durften. Nachdem wir einen Teil der 1000 Stufen des Hügels hinuntergegangen waren, bot sich uns ein wunderbarer Ausblick auf die unter uns befindliche Landschaft. In Bangalore besuchten wir eine Parkanlage mit dem botanischen Garten, den Cubbon Park mit modernen Kunstmonumenten und Papageien in den Bäumen, sahen das imposante Parlamentsgebäude und den Hauptsitz des obersten Bundestaatsgerichtes.

Beim Bull Tempel durften wir sogar das Heiligste betreten. Wir schauten uns im Tipu Sultan (Holz-)Palast um mit seinen beeindruckenden Schnitzereien. Ein Höhepunkt war der fantastische Amba Vilas Palast, dessen beeindruckende Gemälde, Mosaikböden und geschnitzten Holztüren uns erfreut haben. Abends wurde die gesamte Anlage erleuchtet. Es war wie in einem Märchen aus Tausendundeiner Nacht.

Dann ging es mit dem Flugzeug weiter nach Cochin in Kerala, der Heimat der indischen Patres und Schwestern. Wir besuchten die vielen Klöster und Einrichtungen des Karmelitenordens und

uns beeindruckte immer wieder, wie herzlich und gastfreundlich wir empfangen wurden. Ein Highlight war der Besuch des Kathakali Theaters, in dem wir eine Aufführung des traditionellen Pantomimentanzes miterleben konnten.



Am nächsten Tag fuhren wir mit dem Boot zu der kleinen Insel Kumbalangi und bestaunten die berühmten chinesischen Fischernetze. Auf der Insel wurde uns gezeigt, was alles aus der Kokospalme hergestellt wird. Neben geflochtene Matten aus Palmblättern, aus Pflanzensaft hergestelltem Alkohol, werden selbst die Fasern der Kokosshalen nach ihrem Aufweichen im Wasser zu Fäden gesponnen und zu Seilen verarbeitet.

Der nächste Tag führte uns in die Berge nach Munnar. Eine wunderschöne tropische Landschaft mit großen Wasserfällen und einer Vielzahl blühender Bäume und Pflanzen. Interessant für uns war auch der Besuch eines Gewürzparcs und der Teeplantagen.

Am vorletzten Reisetag ging es dann zu unserem schönsten Reiseziel nach Maraikulam und unsere Tage enden mit einer Hausbootfahrt auf den Backwaters und einem Abschlussgottesdienst mit Pater Byju und dem Ortspfarrer.

Sehr früh am nächsten Morgen ging es dann zurück nach Cochin zum Flughafen, und wir flogen begeistert von Indien und müde von den vielen Eindrücken nach Hause zurück. Die Reise hat mir Indien näher gebracht. Sie war einfach toll.

Eva Weise

Der neue Gemeinderat der Gemeinde St. Josef

Am 28. Januar 2018 hatte der Gemeinderat St. Josef alle Gemeindemitglieder aus Kupferdreh, Dilldorf und Byfang sowie Vertreterinnen und Vertreter der Einrichtungen, Gruppierungen und Verbände zum Neujahrsempfang in das Gemeindeheim St. Josef eingeladen. Gemeinsam wurde auf das Neue Jahr angestoßen. Neben einem besinnlichen Impuls sowie einem Imbiss für das leibliche Wohl wurde über den aktuellen Stand des Pfarrentwicklungsprozesses und über Neuigkeiten aus Gemeinde und Gemeinderat berichtet.

So verabschiedete der Gemeinderat die ausgeschiedenen Mitglieder Kerstin Dirkes, Andrea Happe-Weißschädel, Beate Oladeji, Heinrich Beforth und Dieter Scharpegge mit einem herzlichen Dankeschön für die Jahre – und jahrzehntelange ehrenamtliche Tätigkeit in der Gemeinde sowie für die vielen Spuren, die sie hinterlassen haben. Bei allen endet mit dem Ausscheiden aus dem Gemeinderat aber nicht der ehrenamtliche Einsatz für die Gemeinde! Danach stellte sich der neue Gemeinderat kurz vor.



Von links nach rechts: Michael Pöhling, Grete Hochrieser, Dirk Vogelsang, Christiane Engemann, Kaplan Pater George, Andreas Deilmann, Michaela Sieg, Jonas Stratmann, Pastor Pater Johnson, Norbert Drüke, Martin Rose, Elisabeth Berghoff, Diakon Thomas Sieberath, Ulrika Sohlmann, Ingbert Ridder und Vera Schneider. Auf dem Foto fehlt Theo Ocklenburg.

Falls Sie jetzt oder später Ihr **HAUS** oder **GRUNDSTÜCK IN ESSEN** verkaufen wollen, sind wir an einem Ankauf interessiert.

Wir beabsichtigen unseren Immobilienbestand zu vergrößern.

Ein **FAIRER PREIS** und eine **SCHNELLE ABWICKLUNG** sind für uns selbstverständlich.

Objekte, die wir nicht selbst kaufen, vermitteln wir gerne an Geschäftspartner.

WERTPLAN®

Immobilien GmbH

Ihr Ansprechpartner: Ernst-Wilhelm Schleipmann 0172 | 210 27 21

Wüllnerstraße 117 • 50931 Köln

Tel.: 0221 | 9 40 55 90 • Fax: 0221 | 9 40 55 97 • E-Mail: info@wertplan.com



V.l.n.r.: F. Krottenmüller, T. Löbbert, D. Großheimann, K. Löbbert, Ch. Strickling, A. Trenk

Byfanger-Band Seit 20 Jahren gibt es die Byfanger-Band. Am 15. Oktober feiern sie dieses Jubiläum, beginnend mit einer kurzweiligen und sehr musikalischen Jungen Messe in der Kirche St. Barbara.

Die nächste Junge Messe wird am 5. Mai 2018 um 18.30 Uhr als Vorabendmesse in der Kirche St. Barbara gefeiert.

(Die Vorabendmesse in der Kirche St. Mariä Geburt fällt ausnahmsweise aus.)

Palmsträußchen für die Gemeinde

Es ist eine gute Tradition, dass Gottesdienstbesucher der Gemeinde St. Josef am Palmsonntag ein gesegnetes Palmsträußchen bekommen.

Da der Buchsbaumzünsler die meisten Pflanzen geschädigt hat, sieht es in diesem Jahr mit der Versorgung nicht gut aus. Daher werden die Gemeindemitglieder gebeten, in diesem Jahr selbst Buchsbaum, Olivenzweige oder anderes Immergrün mitzubringen.

Auszeit - Meditation am Abend

An jedem 1. und 3. Donnerstag, 18 Uhr im Gemeindeheim St. Josef, Meditationsraum im Untergeschoss

Das Karmelitenkloster Dilldorf lädt ein

Theresiengottesdienste

Monatliche Gottesdienste

im Geiste der Hl. Theresia von Lisieux von März bis Oktober immer am

1. Donnerstag im Monat um 18.30 Uhr

in der Kirche St. Mariä Geburt in Dilldorf

Do. 05.04. Pater Herrmann Josef OFM

Do. 03.05. Pater Dr. Antony Kavungu-valappil OCD

Do. 07.06. Pastor Thomas Pulger

Do. 05.07. Pater Dietmar Weber OSCam

Do. 02.08. Pater Jerry Paravakkal OCD

Do. 06.09. Pater Moses Hamm OCist

Do. 04.10. Pastor Arno Sassen

Monatliches Klostergebet

Das Klostergebet wird an jedem

2. Dienstag im Monat von 16.30 - 18 Uhr

in der Klosterkapelle gehalten:

Stille Anbetung: 16.30- 17.30 Uhr

Vespergebet: 17.30-18.00 Uhr

Seminare von 10 - 12 Uhr mit Mittagessen

Sa. 23.06., Pfarrerin Wenke Bartholdi - Mit Gott gesund bleiben

Sa. 17.11., Pater Siegmund Malinowski OSCam „Schätze des christlichen Glaubens“

Goldkommunion

der Gemeinde St. Josef Kupferdreh

Am Sonntag, den 22. April, um 10 Uhr in der Kirche St. Barbara in Byfang

Alle Jubilare, die im Frühjahr 1968 ihre Erstkommunion gefeiert haben, sind herzlich zur Feier ihrer Goldkommunion eingeladen.

Nach der Messe bitten die Caritas-Mitarbeiterinnen zu einem Empfang in das Gemeindeheim. Diese Ankündigung richtet sich besonders an diejenigen, die versehentlich keine persönliche Einladung von Pater Johnson erhalten haben. Um planen zu können, bitten wir um Anmeldung bei:

Margret Beforth, Tel. 481694
margret@beforth.net

Gemeindefest nach Neviges 6. Mai 2018

Hochamt um 11:30 Uhr in der Wallfahrtsbasilika Neviges für alle Gemeindemitglieder (keine Messe in St. Barbara und St. Mariä Geburt)

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Sonntagsblatt und den Plakaten in den Schaukästen.

Kaffee und Spiele

2. u. 4. Mittwoch i. M. 15 bis 17 Uhr
Gemeindeheim St. Josef, Kontaktstelle
Auch in den Osterferien

Fronleichnamsprozession

gemeinsam

mit der Gemeinde St. Georg

Donnerstag, 31. Mai

Festmesse in der Kirche St. Georg
Anschließend Prozession
durch Heisingen

Weitere Informationen folgen

Gemeindefeste

St. Barbara, Byfang
30.6./1.7. Juli Bergfest

St. Mariä Geburt
8./9. September
Patronatsfest

Kontaktstellen St. Josef

Dilldorf Tel. 484805
dienstags 09.15 Uhr- 10.30 Uhr
in den Räumen der Bücherei

Kupferdreh Tel. 480353
mittwochs 16.30 Uhr- 18.00 Uhr
freitags 09.30 Uhr- 10.30 Uhr

Osterferien vom 24.3. bis 9.4.2018



Karneval in St. Josef

Einmal was ganz anderes sein



Karneval in St. Georg

Drei tolle Tage Karneval in der Gemeinde: Die Gemeinde erlebte am Karnevalssonntag einen humorvollen Gottesdienst, gestaltet vom Arbeitskreis Junge Familien: Fröhliche Musik von Orgel, Spontan-Band und Akkordeon, eine Schornsteinfegerin, die Glück in die Gemeinde bringt und die vielen kleinen und großen Gemeindemitglieder, die einfach mal was anderes sein wollten und konnten. Und ein Rahmen zur Vorstellung der neuen Gemeindepraktikantin Lisa Dittloff, der auch mal ganz anders war. 460 Frauen aus der ganzen Pfarrei und darüber hinaus feierten bei den Sitzungen der kfd in phantasievollen Kostümen Karneval.





Stammes-Jubiläum in Heisingen

Es ist 2018 und in Heisingen steht ein großes Jubiläum an. Der Pfadfinderstamm St. Georg wird 40 Jahre alt.

Der Stamm St. Georg aus Heisingen ist einer von acht Pfadfinderstämmen im Essener Süden. Unser Stamm wurde erstmals in den 1930er Jahren gegründet, musste jedoch wegen des Verbots während der NS-Zeit geschlossen werden. Nach 1945 wurde der Stamm neu gegründet, konnte aber nicht auf Dauer

bestehen bleiben. Am 30.10.1978 wurde der Stamm DPSG St. Georg Essen-Heisingen wiederum neu gegründet und blieb seitdem eine Gemeinschaft von bis zu 150 Pfadfindern.

Aus diesem Anlass haben wir allen Grund zu feiern und veranstalten ein Jubiläumswochenende vom 08.06.-10.06., zu dem wir euch alle herzlich einladen. Natürlich freuen wir uns bei dieser Gelegenheit über viele Pfadfinder, auch ehemalige, in Kluft.

Insbesondere am Samstag werden wir auf der Wiese hinter dem Pfarrzentrum ein Fest für die ganze Familie mit leckeren Speisen, kühlen Getränken, Musik, und vielen Erinnerungen. Auch am Sonntag wird es nach einer von uns gestalteten Messe mit dem Programm weitergehen.

Falls ihr noch alte Bilder von der Heisinger Gemeinde oder aus eurer Pfadfinderzeit habt, könnt ihr euch per E-Mail an lena.koch93@gmail.com wenden. Wir freuen uns auf euch!

*Gut Pfad
Eure Pfadfinder aus St. Georg*

DJK Heisingen



Spuren

das ist das Thema für diese Ausgabe!

Wir bemühen uns um Angebote, damit Weihnachtsplätzchen und ähnliche leckere Dinge *k e i n e* Spuren hinterlassen!

Freie Plätze für die persönliche Fitness gibt es dienstags beim „Mami Fit“, mittwochs bei „AKW“, „Pilates and more“ sowie bei der „Fitnessgymnastik Frauen“ und freitags bei „Step-Aerobic“ und „Fit in Form“.

Speziell für die Herren bieten wir mittwochs „Gymnastik und Spiele für Männer“ und donnerstags „Kraft und Fitness for men“ an.

Nähere Informationen dazu gibt es auf unserer Homepage www.djk-heisingen.de und wir stehen Ihnen telefonisch unter 461070 oder persönlich in der Geschäftsstelle der DJK Heisingen – Heisinger Straße 393 – zur Verfügung. Wir freuen uns auf Sie!

Birgit Michael



Nichts soll dich mehr ängstigen und verwirren

Maiandacht der kfd St. Georg auf den Spuren „Unserer Lieben Frau von Guadalupe“ in der Adveniatkrypta im Essener Dom

 Die diesjährige Maiandacht der kfd St. Georg wird uns am Mittwoch, den 16. Mai in die Westkrypta des Essener Doms führen.

Der Künstler Emil Wachter gestaltete 1982 in der Adveniatkrypta eine Bilderwelt aus Beton. Im Mittelpunkt des Gesamtkunstwerkes steht die Bitte des Vaterunsers „Adveniat regnum tuum – Dein Reich komme“, die für Wachter zum Programm wurde.

In der Krypta werden wir uns mit der Auslegung der Darstellung „Bis du kommst in Herrlichkeit“ beschäftigen, einem Vers, den die Gemeinde in der hl. Messe spricht.

Hier ist er mit der Darstellung Mariens als „Jungfrau von Guadalupe“ gestaltet: Ihre Bedeutung für die Emanzipationsbewegung der eingeborenen Völker Lateinamerikas und ihre Signalwirkung für die Solidarität der Weltkirche werden wir ebenso thematisieren wie ihre Wirkung auch auf uns, wenn sie hilft, ursprüngliche Glaubensfreude und -begeisterung wiederzuentdecken.

Das Kaffeetrinken nach der Andacht wird im Church-Restaurant stattfinden. Anmelde Listen werden rechtzeitig bei Christa Hoogeveen, Tapeten Dresden, Lelei 3 ausliegen.

Frauke Westerkamp

Ökumenischer Kreuzweg 2018 #beimir

Vor 2000 Jahren ging Jesus auf seinem Weg mit dem Kreuz. Er geht diesen Weg bis heute: mitten unter uns und mit uns zusammen. Sein Kreuzweg kreuzt unseren Alltag. Das ist die Kernbotschaft unseres pastoralen Handelns: Sie erzählt vom Tod und von der Auferstehung Jesu Christi und davon, dass dieser Weg Jesu auch unser eigener, persönlicher Weg mit Gott und zu Gott ist.

#beimir legt Zeugnis ab, dass Gott in Jesus dort ist, wo Leid jetzt entsteht, wo Menschen jetzt leiden. Das fordert uns persönlich heraus, ihn in unser Leben zu lassen, uns für ihn zu entscheiden und danach zu handeln.

Je länger die Ästhetik der Fotos von #beimir auf uns wirkt, wenn wir sie betrachten, umso mehr wird deutlich, dass Jesus seine Kreuzwegstationen mitten unter uns heute erlebt. Die Bilder von Menschen und Street Art Kunst machen Jesus und sein Martyrium an realen Orten sichtbar. Davon erzählen wir einander, denn es geht um Wahrheit, um Sinn und auch um unser Leben selbst. #beimir lässt Jesus als Teil meines Lebensweges sichtbar werden und „kratzt“ an meinen täglich neuen Entscheidungen: Kann ich Ihn finden in meinem Alltag? Wie weit, wie nah an mich ran will ich Ihn wirklich zulassen in meinem Leben, in meiner Wirklichkeit?



Morgengebet

Mo., 26.3.; Di., 27.3.; Mi., 28.3.; Do., 29.3.; Fr., 30.3.; Sa., 31.3.

im Pfarrzentrum St. Georg, E.-Heisingen

jeweils ab 6:00 Uhr (Bühnensaal)



gemeinsames Frühstück
Kerzenlicht - Texte - Musik
- gemeinsames Gebet -

Für die Unermüdlichen, die jede Nacht zum Tag machen:
Wenigstens am Abend lass dein Herz ruhen...
Wenigstens am Abend höre auf zu rennen, besänftige die Gedanken und Wünsche, die dich verrückt machen; versuch, deine Träume schlafen zu lassen.
Gib dich preis, Leib und Seele, gib dich preis, endgültig, ohne Rückhalt, in Gottes Hände.
(nach Helder Camara)

Taizé-Gebet

Seit mehr als fünf Jahren laden wir mehrmals im Jahr alle Menschen auf der Ruhrhalbinsel und darüber hinaus zu unserem ökumenischen Taizé-Gebet in St. Georg ein. Mit einem abendlichen Singen- Schweigen- Beten bei Kerzenlicht reihen wir uns ein in die ökumenische Gemeinschaft von Taizé. Die Termine werden im Sonntagsblatt, in den Schaukästen unserer Gemeinden und in der Presse bekannt gegeben.

Zeit des Schweigens

Seit Anfang des Jahres bieten wir auch eine „Zeit des Schweigens“ in St. Georg an.

Jeweils am letzten Mittwoch im Monat laden wir von 18:30 Uhr bis 19:30 Uhr in die Kirche von St. Georg ein, um vor Gott zur Ruhe zu kommen, ihm unser unruhiges Herz zu überlassen und uns ihm zu öffnen. Alle sind herzlich willkommen, auch wenn jemand nur kürzere Zeit verweilen will.

Im folgenden Gebet unseres ersten Treffens am 31. Januar fanden wir unsere Intention treffend ausgedrückt:

„Gott, sammle uns an diesem Abend aus der Entfremdung in die Vertrautheit mit Dir. Hole mich heim von den Rändern meiner Existenz in die Mitte, wo ich Dich finde. Lege die Sehnsucht frei unter dem Alltagsgrau, das mich oft zudeckt. Öffne mich für Deine verborgene Gegenwart, der ich mich ganz überlassen will.“

Arbeitskreis Liturgie St. Georg,
Th. Wocken/ M. Schrübers



Taizé-Gebet in der Kirche St. Georg



In diesen Kreuzweg #beimir sind in die Lebenssituationen die Stationen des Leidens Jesu „eingesprayed“; in #beimir werden persönliche Geschichten und Erfahrungen zu Glaubenszeugnissen, martyria. Miteinander teilen, dass Gott erfahrbar ist, konkret und persönlich, gerade durch Jesu Leidensweg mit dem Kreuz damals und heute.

sind auch als Doppelkreuze lesbar. In der Botschaft #beimir, die der Titel ist, kennzeichnen sie die innere Struktur und den Aufbau des Kreuzwegs. Sie stehen zugleich ästhetisch auch für den Inhalt, für diese Botschaft ein: Ein Kreuz, das für den Weg Jesu damals steht; ein Kreuz, das für den Weg Jesu heute steht. Der Kreuzweg #beimir legt Zeugnis ab, dass Gott in Jesus dort ist, wo Leid jetzt entsteht, wo Menschen jetzt leiden. Das

fordert uns persönlich heraus. Es geht um Wahrheit und Sinn. Es geht um das Kreuz in unserer gemeinsamen Wirklichkeit, in unserer Welt, unserer Gesellschaft, es geht darum, (das) Kreuz zu zeigen, darüber zu sprechen. Und es geht um meine persönliche Wirklichkeit, um den Kreuzweg Jesu, der durch mein Leben führt. Und etwas verändert. Das ist Zielrichtung unserer Kernbotschaft des Glaubens: Jesus Christus ist bei uns, er ist bei mir in meinem Leben, er begleitet mich, weil er mich liebt. Er ist #beimir.

Herzliche Einladung zum Ökumenischen Kreuzweg am Freitag, 23. März um 19 Uhr

beginnend in der Pauluskirche über mehrere Kreuzwegstationen in unserem Dorf Heisingen und einem gemeinsamen Schlussgebet in der St. Georgskirche.

Der neue Gemeinderat der Gemeinde St. Georg



ALTKLEIDER-SAMMLUNG
 der Kolpingsfamilie St. Georg
Samstag, 5. Mai 2018
 8.30 Uhr bis 13.00 Uhr
 Zusätzliche Sammelstelle:
 Gemeindezentrum, Heisinger Str. 480
 Rückfragen an: H. Bonsels 46 48 52

Ökumenischer Kreuzweg
 Freitag, 23. März 2018 um 19 Uhr
 von der Pauluskirche
 zur Kirche St. Georg

Fronleichnamsprozession
 gemeinsam mit der Gemeinde St. Josef
Donnerstag, 31. Mai
 Festmesse in der Kirche St. Georg
 Anschließend Prozession
 Weitere Informationen folgen

Gemeindefest
 Rund um den grünen Turm
 23./24. Juni
 Samstag ab 15.00 Uhr
 Sonntag ab 12.30 Uhr

Goldkommunion
 Sonntag, 23.09.2018

Café Treff "Heiße Bohne"
 jeden 1. und 3. Montag 15-17 Uhr
 außer in den Ferien

Kontaktstelle St. Georg

Dienstag	10.30-12.00 Uhr
Mittwoch	10.30-12.00 Uhr
Donnerstag	10.30-12.00 Uhr 16.00-17.00 Uhr (Bücherei)
Sonntag	10.30-13.00 Uhr (Bücherei)

Eingang auf der Rückseite des Gemeindezentrums. Tel. 466 84 76

**Unser aktuelles Angebot:
KOSTENLOSE IMMOBILIENBEWERTUNG**

Wenn Sie Ihre Immobilie jetzt oder in der Zukunft verkaufen möchten, nutzen Sie unverbindlich und kostenlos eine Einwertung durch unsere Immobilienprofis. Rufen Sie uns an, wir freuen uns auf Sie!

IHR PERSÖNLICHER IMMOBILIENPARTNER FÜR:



VERKAUF - VERMIETUNG - VERWALTUNG

HIRSCHMANN IMMOBILIEN GMBH
Zentrale Gut Hackenberg
Meisenburgstr. 169-173 45133 Essen
Shop Heisingen
Bahnhofstr. 25 45259 Essen
info@hirschmann-immobilien.de

**TEL: 0 2 0 1 /
87 42 43 7- 0**

**HIRSCHMANN
IMMOBILIEN**

Elektro Gehrke & Partner GmbH

45277 Essen, Mentingsbank 36
Tel. 0201 582878 + 584145

Ihr Hauselektriker führt für Sie durch:

Sämtl. Installations- und Renovierungsarbeiten,
Nachtspeicherheizungsanlagen, Garagentorantriebe,
Haussprech-, Antennen- und Satelliten-Anlagen

SALZ & SOLE OASE

Ein Tag wie am Meer. Ein Raum mit 20 Tonnen natürlichem Salz

**Ein Ort der Ruhe und Entspannung der
Ihnen Kraft und Gesundheit schenkt!**



Verbesserung des
Gesundheitszustandes
bei:

- Allergien
- Asthma
- Erschöpfung
- Chronische Bronchitis
- Hautkrankheiten

Dafür nur zur Entspannung!
In Essen-Steele

www.salzundsole-oase.de

Kinderstunde: Samstags um 9:45 Uhr und nach Vereinbarung, Montags Klangentspannung.

Terminvereinbarungen
0201-4398894

**Bestattungshaus
BEILS**
vorm. Brieske

Die Erinnerung
ist wie ein Fenster,
durch das ich Dich sehen kann,
wann immer ich will.

Essen-Kupferdreh 0201/ 48 78 88 E

**ST.GEORG
ALTENPFLEGEHEIM**

Sie suchen einen Pflegeplatz?
Bitte rufen Sie uns an!

Kath. Altenpflegeheim St. Georg gGmbH
Fahrenkotten 15, am Baldeneysee
45259 Essen (Heisingen), Tel. 0201-8468-0
www.aph-st-georg.de

Dienstleistungen rund um Computer, Internet und Telefon

• Beratung
• Service

- Computer
- Peripheriegeräte
- Software
- Telefonanlagen
- Telefonendgeräte
- DSL-Anschluß
- Internetsicherheit
- Datensicherung
- Scan- u. Druckservices
- Reparatur
- Hilfe bei PC-Problemen
- PC-Kurse u. Workshops

Beratung, Service u. Verkauf
www.brinkert-infotech.com

Kupferdreher Str. 195 Tel: 0201-75 90 89 71
45257 Essen Email: kontakt@brinkert-infotech.com



Fürstin-Franziska-Christine-Stiftung
Jugendhilfe & Altenhilfe



Altenhilfeeinrichtungen
Seniorenwohnungen
Kurzzeitpflege & Tagespflege
im Maximilian-Kolbe-Haus
Vollstationäre Pflege



Steeler Str. 642-646, 45276 Essen, Tel: 0201 / 56 30 20
www.ffc-stiftung.de

Hendrik Tenhaven



Garten- und Landschaftsbau
Schwarzensteinweg 73a 45289 Essen
Tel. 0201/8576151 Fax. 0201/5718019
Mobil 0173/2959790
Anerkannter Fachbetrieb



HEIDRICH
Dach und Fassade

Dachdecker und mehr...

Dacheindeckungen mit Ziegeln - Schiefer - Metall
Dachrinnen aus Zink, Kupfer oder Edelstahl
Fassadenbekleidungen
Wärmedämmungen an Dach und Fassade
Balkonsanierungen und **Flachdachabdichtungen**
Dachgauben, Kamine, Wohnraumfenster
Vordächer, Terrassenabdeckungen und mehr...
Solaranlagen · **Sturmschadenabwicklung**
Schnelle und zuverlässige Hilfe
Termine nach ihren Wünschen

Langenberger Str. 777a
45257 Essen (Kupferdreh)

Tel. (02 01) **4 89 61**
Fax (02 01) 48 11 98
www.heidrich-dach.de



**Den richtigen
Ton treffen.**

Bei einem bedeutenden, einmaligen Ereignis möchte man alles richtig machen. Viele Details sollen ein stimmiges Ganzes ergeben und atmosphärische Misstöne vermieden werden. Eine Beerdigung bildet da keine Ausnahme. Gerade weil es so viele Kleinigkeiten zu bedenken

gibt, wenn man einem lieben Menschen einen würdigen Abschied bereiten möchte, ist es gut, fachkundige Hilfe zu haben. Sie können sich darauf verlassen, dass wir Ihnen zur Seite stehen.

**Wir nehmen uns
Zeit für Sie!**

Erfahren. Seriös. Verlässlich.

FARWICK	GEILE
E.-Überruhr 0201.858030	E.-Kupferdreh 0201.480194
www.bestatter-in-essen.de	

**GARTEN & MOTORGERÄTE
THEO LELGEMANN**
STIHL MOTORSÄGEN & FREISCHNEIDER

Worringstraße 250
45289 Essen-Burgaltendorf
Tel.: 0201 / 57 94 67
Fax: 0201 / 57 29 55

www.theo-lelgemann.de



SABO Verkauf & Service
SABO Vertragshändler



WIR LADEN EIN ZUR MITFEIER UNSERER GOTTESDIENSTE!

Sonntagsgottesdienste

Vorabendmessen: 17:00 Herz Jesu, 17:00 St. Mariä Heimsuchung, 18:30 St. Mariä Geburt, 18:30 St. Georg

Sonntagsgottesdienste/Messen: 8:45 Krankenhauskapelle St. Josef, 9:30 Kapelle Marienheim (Überruhr), 9:30 Kapelle Altenheim St. Georg

Sonntagsmessen: 10:00 Herz Jesu, 10:00 St. Barbara, 11:30 St. Mariä Geburt, 11:30 St. Georg, 11:30 St. Suitbert

Werktagsmessen

dienstags 8:30 St. Mariä Geburt, 10:00 St. Mariä Heimsuchung, 10:00 St. Georg / **mittwochs** 9:00 Herz Jesu, 10:00 St. Georg

donnerstags 9:00 Herz Jesu, 10:00 St. Barbara; 9:00 St. Suitbert: 1. und 3. Donnerstag im Monat (entfällt in den Schulferien)

freitags 9:00 Herz Jesu, 10:00 St. Georg, 10:00 St. Mariä Heimsuchung



Eheschließungen

16.10.2017 bis 14.02.2018

Robert Theodor Schumacher und Kristina Hlucha

Nico Michael Sigi Trumm und Mira Krenn

Taufen

16.10.2017 bis 14.02.2018

Alcalde Michaelis, Ramon Miguel

Blazevic, Ivano

Bloß, Josephine Liselotte

Bree, Thea

Breer, Elias

Bröckermann, Leon

Diepenbrock, Victoria

Döpfer, Levi

Dorok, Mathias

Fischer, Carla

Gawleta, Lucy

Gildenberg, Alina

Gildenberg, Alexander

Hagen, Jan Vincent

Hagenkötter, Kalle

Hassa, Daniel

Hofacker, Max Gunnar

Höhl, Erik

Hohmann, Emil

Jenta, Julian

Kapitza, Simon

Kehl, Hanno

Kirchmann, Theo

Kirchmann, Mattis

Kriewel, Adrian Rolf

Kronsbein, Erik

Krüger, David Alexander

Kühnl, Emil

Lachnicht, Maja

Lange, Louis

Lapaczynski, Juna

Leibold, Benjamin

Lewalski, Paul

Maaßen, Benjamin

Mandarić, Aleksander

Markowiak, Johanna Elisabeth

Markowiak, Jendrick Jürgen Johann

Massolle, Annika

Masur, Luisa

Mehring, Ronja Malou

Pahl, Simon

Pösselt, Anna Katharina

Preuss, Marina Alexandra

Reitemeyer, Pontus Fintan

Röder, Jan

Schipke, Johanna Marleen

Schrumpf, Luise

Schultz, Max

Siepmann, Nele Katharina



Steynes, Hannah Luisa

Szameitat, Lina Emma

Twelker, Paula

Weiner, Noah Maximilian

Weiner, Helena Sophie

Weiner, Jakob Alexander

Wirrig, Mattis Leo

Wolf, Zoey

Wolf, Ashley

Wolters, Amélie Lea

Zahn, Clara Marlene



Bestattungen

16.10.2017 bis 14.02.2018

Bauer, Werner Paul

Beckmann, Eva

Bethscheider, Helene Elise

Beyer, Thomas

Biesenbach, Helga

Blum, Marianne

Boch, Brunhild

Böhmer, Maria

Bönigk, Heinz August

Bramsiepe, Robert

Brandenburg, Rosemarie

Bützken, Wilhelm Robert

Collenberg gen. Wiederschein

Anna Elisabeth

Decker, Edith

Deppe, Therese Wilhelmine Johanna

Dietz, Barbara

Eilenbrock, Maria Helene

Engeln, Werner Ernst

Ester, Bernd Josef

Etterich, Karl

Felderhoff, Helmut Ludger

Forsbach, Sophia

Freyenberg, Heinrich

Friedrichs, Friedhelm Franz

Friedrichs, Katharina

Geisbauer, Johann

Gindera, Gertrud

Glingener, Anna

Gocke, Paul

Gräler, Gerd Paul

Grünendahl, Anna

Hemmerich, Walter

Heppelmann, Wilfried Friedrich

Herbers, Rosemarie

Hetfeld, Wilhelm

Hirtz, Monika

Jankowski, Christel

Jurkuhn, Günther Wilhelm

Kaliga, Brigitte

Kellershoff, Manfred

Kempgen, Margarete Klara

Kerpus, Eugen

Klack, Ruth

Klann, Pauline Bernhardine

Korsus, Margot Edeltraud

Korth, Alfons

Kreutzenbeck, Werner

Lappe, Wolfgang

Lehnen, Roland Peter

Lehnert, Angelika

Leng, Hans-Jürgen

Ludl, Josef

Lüttenberg, Maria Theresia

Neumann, Anneliese Gertrud

Niederdrenk, Julie Anna

Nieth, Josef

Nobis, Margret Maria

Paff, Doris

Reingraber, Andrea

Rexing, Paul Bernhard

Ruhkamp, Birgitta

Ryg, Volker

Schäfer, Elisabeth

Schamberg, Ulrike Johanna

Scheele, Maria Lina

Schlienkamp, Ingeborg

Schmid, Erika Elisabeth Johanna

Schmidt, Brigitte Waltraud

Schmitz, Johann

Scholz, Inge Ruth

Schürmann, Albert Johannes Ludger

Schwarz, Inge Johanna

Sommerhoff, Mathilde Susanne

Sommers, Maria Magdalena

Spengler, Eduard

Stobbe, Eduard Josef

Teigelack, Josef Maria

Werkhausen, Maria Christine

Zens, Klara



WIR SIND FÜR SIE DA

Pfarrer Gereon Alter, Klapperstr. 72, 45277 Essen, Mail: gereon.alter@t-online.de.....	48 04 27
Pfarrbüro: Klapperstr. 72, 45277 Essen, Mail: info@st-josef-ruhrhalbinsel.de, FAX: 45 04 85 40.....	48 04 27
Friedhofsverwaltung: Klapperstr. 72, 45277 Essen, Mail: Friedhofsverwaltung@st-josef-ruhrhalbinsel.de, FAX: 45 04 85 40.....	48 04 27
Pfarrsekretärinnen: Anne Büchner, Veronika Kampmann, Petra Lüttenberg, Gabriela Sieberath	
Öffnungszeiten: Di, Do, Fr 9.00 - 12.00 Uhr, Mi 15.00 - 18.00 Uhr	
Homepage: www.st-josef-ruhrhalbinsel.de	
Verwaltungsleitung: Detlev Marciniak, Klapperstr. 72, Mail: Verwaltungsleitung@st-josef-ruhrhalbinsel.de, FAX: 45 04 85 45.....	45 04 85 44
Projektassistentin für den Pfarreientwicklungsprozess, Maïke Neu-Clausen, Mail: zukunft@st-josef-ruhrhalbinsel.de.	85 79 24 50
Pastoralreferent Stephan Boos, Hinseler Feld 68, 45277 Essen, Mail: stephanboos@gmx.net.....	58 09 91 77
Pastoralassistent Johannes Geis, Klapperstr. 74, 45277 Essen, Mail: johannes.geis@st-josef-ruhrhalbinsel.de.....	75 93 98 00
Diakon Theo Schmüling DibD, Rathgeberhof 3, 45257 Essen, Mail: theoschmuelling(at)gmx.de, Mobil: 0179 / 53 54 991	21 23 45
Koordinierender Kirchenmusiker Friedhelm Schüngel, Mail: friedhelm.schuengel@t-online.de.....	0170 802 40 59

Gemeinde St. Josef (Kupferdreh/Dilldorf/Byfang), 45257 Essen

Pastor Pater Johnson Mudavaserry OCD, Oslenderstr. 4, Mail: johnson.mudavassery@gmail.com.....	5 45 61 31
Kaplan Pater George Sajan Pereparambil OCD, Oslenderstr. 4, Mail: paulsajanpg@gmail.com	
Diakon Thomas Sieberath, Alte Hauptstr. 64, Mail: Thomas.Sieberath@bistum-essen.de.....	59 27 63 91
Pater Binu Varyith OCD, Seelsorger im Krankenhaus und Seniorenzentrum St. Josef Heidbergweg 22-24 u. 33, Mail: binuocd@gmail.com	
Congregation of Teresian Carmelites, Schwesternkonvent, Oberin Sr. Alda, Heidbergweg 22-24.....	4 55-0
Karmelitenkonvent, Kloster Dilldorf, Oslenderstr. 4.....	48 87 97
KiTa St. Josef, Schwermannstr. 30, Mail: kita.st.josef-schwermannstr.essen@kita-zweckverband.de.....	48 14 43
KiTa St. Mariä Geburt, Oslenderstr. 10, Mail: kita.st.mariae-geburt-2.essen@kita-zweckverband.de.....	48 09 83
KiTa St. Barbara, Pothsberg 5, FAX: 48 33 78, Mail: kita.st.barbara.essen-kupferdreh@kita-zweckverband.de.....	48 33 78
Wohnpark St. Josef (Betreutes Wohnen), Kupferdreher Str. 41-43.....	4 86 48 78
Seniorenzentrum St. Josef, Heidbergweg 33.....	4 55-20 05

Gemeinde St. Suitbert (Überruhr - Holthausen/Hinsel), 45277 Essen

Pastor Gereon Alter, Klapperstr. 72, Mail: gereon.alter@t-online.de.....	48 04 27
Kaplan Florian Heisterkamp, Hinseler Feld 68a, Mail: florian.heisterkamp@web.de.....	29 44 82 29
Johannes Nöhre, Gemeindefereent, Klapperstr. 72, Mail: j.noehre@st-josef-ruhrhalbinsel.de.....	75 96 26 16
Wolfgang Teipel PiR, Treibweg 2.....	58 24 09
KiTa St. Suitbert, Flakerfeld 19, Mail: kita.st.suitbert.essen@kita-zweckverband.de.....	58 55 32
Seniorenzentrum Marienheim Übrerruhr gGmbH, Hinseler Hof 24.....	8 58 16-0
Ursuline Franciscan Congregation, Hinseler Hof 24 (Marienheim).....	8 58 16-0

Gemeinde St. Georg (Heisingen), 45259 Essen

Pastor Thomas Pulger, Malmedystr. 9, Mail: thomas.pulger@t-online.de.....	4 66 8 06 05
Marlies Hennen-Nöhre, Gemeindefereent, Heisinger Str. 480, Mail: GRef.Hennen-Noehre@st-josef-ruhrhalbinsel.de.....	4 66 94 59
Diakon Hans-Gerd Holtkamp DibD, Butenbergs Kamp 10, Mail: hg.holtkamp@t-online.de.....	27 32 08
Gemeindezentrum St. Georg, Heisinger Str. 480.....	8 46 50 75
KiTa St. Georg „Am grünen Turm“, Heisinger Str. 480, Mail: kita.st.georg-am-gruenen-turm.essen@kita-zweckverband.de.....	46 29 45
KiTa St. Georg „Lelei“, Lelei 57, Mail: kita.st.georg-lelei.essen@kita-zweckverband.de.....	46 27 66
St. Georg Altenpflegeheim gGmbH, Fährenkotten 13-15.....	84 68-0

Gemeinde Herz Jesu (Burgaltendorf), 45289 Essen

Pastor Hans-Ulrich Neikes, Am Krählinge 7, Mail: h-u.neikes@web.de.....	45 18 58 73
Diakon Thomas Sieberath, Alte Hauptstr. 64, Mail: Thomas.Sieberath@bistum-essen.de.....	59 27 63 91
Gerhard Witzel PiR., Worringstr. 24, Mail: gerhard-witzel@web.de.....	8 39 20 11
KiTa Herz Jesu, Am Kirchhof 16, Mail: kita.herz-jesu-burgaltendorf.essen@kita-zweckverband.de.....	57 90 52



Pfarrkirche Herz Jesu
in Burgaltendorf
Alte Hauptstr. 62
45289 Essen



Kirche St. Barbara
in Byfang
Nöckersberg 69
45257 Essen



Kirche St. Mariä Geburt
in Dilldorf
Dilldorfer Str. 34
45257 Essen



Kirche St. Suitbert
in Überruhr-Holthausen
Klapperstr. 70
45277 Essen



Kirche St. Mariä Heimsuchung
in Überruhr-Hinsel
Hinseler Feld 66
45277 Essen



Kirche St. Georg
in Heisingen
Heisinger Str. 478
45259 Essen

JUPP

*Zeitschrift der katholischen Pfarrei
St. Josef Essen Ruhrhalbinsel
mit den Gemeinden
Herz Jesu, St. Georg, St. Josef, St. Suitbert*

SPUREN IM SAND

Eines Nachts hatte ich einen Traum:
Ich ging am Meer entlang mit meinem Herrn.
Vor dem dunklen Nachthimmel
erstrahlten, Streiflichtern gleich,
Bilder aus meinem Leben.
Und jedes Mal sah ich zwei Fußspuren im Sand,
meine eigene und die meines Herrn.

Als das letzte Bild an meinen Augen
vorübergezogen war, blickte ich zurück.
Ich erschrak, als ich entdeckte,
dass an vielen Stellen meines Lebensweges
nur eine Spur zu sehen war.
Und das waren gerade die schwersten
Zeiten meines Lebens.

Besorgt fragte ich den Herrn:
„Herr, als ich anfang, dir nachzufolgen,
da hast du mir versprochen,
auf allen Wegen bei mir zu sein.
Aber jetzt entdecke ich,
dass in den schwersten Zeiten meines Lebens
nur eine Spur im Sand zu sehen ist.
Warum hast du mich allein gelassen,
als ich dich am meisten brauchte?“

Da antwortete er: „Mein liebes Kind,
ich liebe dich und werde dich nie allein lassen,
erst recht nicht in Nöten und Schwierigkeiten.
Dort, wo du nur eine Spur gesehen hast,
da habe ich dich getragen.“

Margaret Fishback Powers

Spuren im Sand
Ein Gedicht, das Millionen bewegt, und seine Geschichte
Copyright © 1964 Margaret Fishback Powers
Übersetzt von Eva-Maria Busch
Copyright © der deutschen Übersetzung 1996
Brunnen Verlag Gießen. www.brunnen-verlag.de

Bild: Michael Bogedain in: Pfarrbriefservice.de

